

**Niederösterreich
Wien**

**Wir halten
NÖ sauber!**



WILLKOMMEN IM CLUB

**HOL DIR DEIN JUGENDKONTO MIT
GRATIS JBL TUNE 500BT HEADPHONES.**



raiffeisenclub.at/imclub

Ab 14 Jahren, in allen teilnehmenden Raiffeisenbanken, solange der Vorrat reicht.
Impressum: Medieninhaber: Raiffeisen-Landeswerbung Niederösterreich-Wien, F.-W.-Raiffeisen-Platz 1, 1020 Wien.



CLUB



Inhalt

06 Coverstory Wings for Life

- 08 Stop Littering
- 10 Spotlight: Tierwohl
- 14 Projektmarathon
- 16 Online Spaß & Wissen
- 18 Pflege / NÖ Dorfhelferinnen
- 24 Blackout

38 Viertelsberichte Bezirks- und Ortsberichte

- 49 Landjugend Wien
- 50 Save the Date



16



10



08



Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus


Bundeskazleramt



Impressum:

Herausgeber: Landjugend Österreich, Schauflergasse 6, 1015 Wien • Medieninhaber, Eigentümer, Verleger: Landjugend Niederösterreich, Wiener Straße 64, 3100 St. Pölten;

Tel. 050/259-26300, Fax 050/259-26309, noe@landjugend.at, noe.landjugend.at • Für den Inhalt verantwortlich: Thomas Zeitelberger, Reinhard Polsterer •

Fotos: Sophie Balber, am-teich.com / Christian Zehetner • Koordination, Gestaltung und Gesamtproduktion:  www.am-teich.com, 3100 St. Pölten •

Erscheint alle drei Monate. Vom Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus als Lehrbehelf für land- und forstwirtschaftliche Schulen empfohlen. •

Auch wenn im Text nicht explizit ausgeschrieben, beziehen sich alle personenbezogenen Formulierungen auf weibliche und männliche Personen.

Alle Angaben erfolgen mit größter Sorgfalt und Gewähr. Haftung müssen wir leider ausschließen. • Die LJ-Zeitung wird mit Pflanzenfarben gedruckt.

Das Papier, auf dem diese Zeitschrift gedruckt ist, stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.

PRINTED WITH
VEGETABLE OIL INK 



RAFTING & CANYONING in Niederösterreich und der Steiermark erleben!



WWW.FREELIFE.at

office@freelife.at – Tel 07230 7916



99

Durchstarten jetzt

Wir haben als Landjugend in den letzten Wochen und Monaten mit großartigem Engagement bewiesen, dass wir ein bedeutender Teil des ehrenamtlichen Lebens in unseren Dörfern sind.

Viele von euch haben gezeigt, dass ihr auch dann, wenn es unpopulär ist, Vorbilder sein könnt und sein wollt. Neben den Unterstützungen in der Pandemiebekämpfung haben wir gemeinsam ein erfolgreiches Programm für unsere Mitglieder umgesetzt. Der Onlineturbo in allen Lebensbereichen hat uns auch gezeigt, wie wichtig eine moderne Infrastruktur mit Glasfaserversorgung für die Zukunft sein wird. In den nächsten Wochen werden wir aus dieser Stärke heraus wieder Aktivitäten in den Dörfern setzen. Ab sofort wollen wir mit euch in Teamklausuren euer Programm finalisieren und unsere Initiativen vorstellen.

Wenn verdiente Funktionäre in den Gruppen und demnächst auch in der Landesorganisation ausscheiden, bin ich stolz auf das Erreichte und dankbar für den großartigen Einsatz der uns als Landjugend so erfolgreich macht. Gleichzeitig wissen wir, dass junge, motivierte und engagierte Personen nachrücken. Gemeinsam beleben wir Dörfer.

*Ich freue mich darauf.
Euer*

REINHARD



Johannes Loyer, Silomeister



Gertraud Wiesinger, Agrarberaterin

UNSER
X LAGERHAUS
Die Kraft fürs Land



Christian Weber, Technikberater



Katrin Magdics, Werkstättenverrechnerin

Miteinander. Füreinander.



Michael König, Werkstättenmeister



Florian Schuster, Funktionär und Landwirt

„**Miteinander** heißt für uns, dass die Bauern auf uns zählen können und wir drauf schauen, dass es ihnen an nichts fehlt.“

„**Füreinander** bedeutet für uns, dass die Österreicher sich auf die Landwirtschaft verlassen können.“

#miteinanderfüreinander

lagerhaus.at

LAUFEN FÜR DIE, DIE ES NICHT KÖNNEN

Schon das zweite Jahr in Folge konnte der Wings for Life Run nicht wie gewohnt in Wien über die Bühne gehen. Wir waren natürlich trotzdem wieder dabei, um möglichst viele Spenden für die Rückenmarksforschung zu sammeln.

Knapp 1.600 Landjugend-Mitglieder aus ganz Österreich haben zusammen mehr als 35.000 Euro gesammelt, um Querschnittslähmung eines Tages heilbar zu machen.



FAST
1.600
MITGLIEDER
IM TEAM
LANDJUGEND!

Vergangenes Jahr waren gleich mehrere Landjugend-Teams unter den größten der Welt. In Summe waren damals 881 Mädels und Burschen aus verschiedenen Bundesländern am Start.

NEUN LÄNDER – EIN TEAM

Nachdem die einzelnen Bundesländer damals jeder für sich die Werbetrommel rührten, haben wir heuer unsere Kräfte gebündelt. Gemeinsam wollten wir ein starkes Zeichen setzen und zeigen, was die Landjugend in ganz Österreich drauf hat!

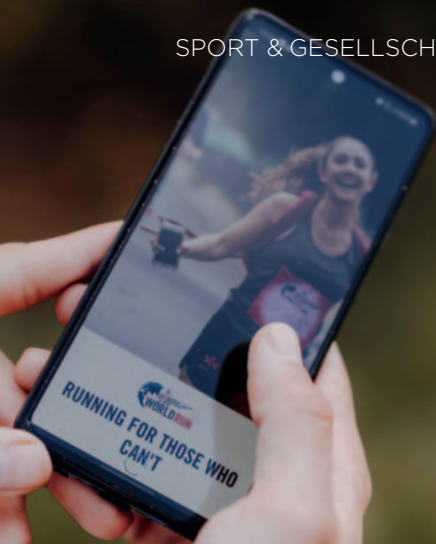
Team
Landjugend Österreich



www.landjugend.at



MEHR ALS
35.000
EURO FÜR DIE
RÜCKENMARKS-
FORSCHUNG!



**DRITT-
GRÖSSTES**
TEAM IN
ÖSTERREICH!

Als kleine Extramotivation gibt es normalerweise für alle Teilnehmer ein Laufshirt im Wings for Life Design. Heuer war das nur für die ersten 10.000 Anmeldungen weltweit vorgesehen. Um auch all jene zu motivieren, die sonst vielleicht nicht so gerne laufen, gab es daher für die ersten 600 Mitglieder unseres Teams Laufshirts im Landjugend-Design. Wie erwartet waren diese Shirts innerhalb kürzester Zeit vergriffen und das Team Landjugend Österreich wuchs und wuchs.

NUR VON MARCEL HIRSCHER UND Ö3 GESCHLAGEN

In Summe wurden es dann also fast 1.600 motivierte Mädels und Burschen, die über 35.000 Euro sammelten. Diese Spenden gehen zu 100 Prozent an die Rückenmarksforschung. So soll Querschnittslähmung eines Tages heilbar gemacht werden. Dieses Ziel wird Jahr für Jahr auch von zahlreichen Prominenten unterstützt. So haben heuer zum Beispiel Marcel Hirscher, Ö3, Snowboarder Benjamin Karl und DJ Ötzi ihre eigenen Teams gebildet. Sie alle konnten mehrere Tausend Euro für die Rückenmarksforschung sammeln. Am Team der Landjugend kamen in Österreich jedoch nur Hirscher und Ö3 vorbei.

Am Ende schafften wir es bei weltweit mehr als 7.169 Teams **sogar unter die Top 6!**



WIR HALTEN NÖ SAUBER - auch im zweiten Corona-Jahr!

Jahr für Jahr schwärmen nach der Schneeschmelze in ganz
Niederösterreich tausende fleißige Helfer zu Flurreinigungen aus.
Maßgeblich an solchen Aktionen beteiligt sind
Vereine und Organisationen.

Die Landjugend ist da natürlich mit dabei!

Der „Frühjahrsputz“, so heißt die 2006 von den NÖ Umweltverbänden und dem Land Niederösterreich ins Leben gerufene Aktion, ist die größte Umweltaktion des Landes. 2019 waren ungefähr 44.000 Freiwillige an mehr als 700 Aktionen in den Dörfern und Gemeinden beteiligt. Dabei wurden mehr als 200 Tonnen Müll aus der Landschaft geholt. Die Mädels und Burschen unserer Landjugendgruppen sind Jahr für Jahr tatkräftige Unterstützer.

KEINE ZUSAMMENKÜNFTE - GEREINIGT WIRD TROTZDEM!

2020 wurde der Frühjahrsputz aufgrund der damals gerade beginnenden Corona-Krise komplett abgesagt. Nachdem die Maßnahmen im Sommer wieder gelockert wurden, wurde das aber in mehr als 50 Ortschaften von der Landjugend nachgeholt.

Auch heuer haben wir wieder an unsere Gruppen appelliert, ihre Umwelt vom achtlos weggeworfenen Müll zu befreien. Wie schon im Vorjahr haben uns die NÖ Umweltverbände gratis Müllsäcke zum Verteilen zur Verfügung gestellt. Mehr als 30 Gruppen haben sich gleich zu Beginn innerhalb kürzester Zeit gemeldet. Auch wenn keine größeren Zusammenkünfte erlaubt sind, wollten die Mädels und Burschen etwas für ihre Umwelt tun. Aufgeteilt auf den aktuellen Bestimmungen entsprechende Kleinstgruppen haben sie sich auf den Weg gemacht und Müll gesammelt. Der erneute Lockdown hat dann die Euphorie ein bisschen gebremst und es kamen nur mehr zögerlich neue Anmeldungen.

Seit dem Ende des Lockdowns trudelt nun aber wieder eine neue Anmeldung nach der anderen ein und die verschobenen Aktionen, die zur Zeit des Lockdowns geplant waren, werden nachgeholt.



„Unsere Natur ist kein Mistkübel.“

Es braucht mehr Bewusstsein und Sensibilität jedes Einzelnen. Ziel muss es sein, Littering erst gar nicht entstehen zu lassen. Wenn wir alle besser auf eine ordnungsgemäße Entsorgung achten – also Abfall nicht dort wegwerfen, wo er gerade anfällt – schützen wir unsere Böden, unsere Nahrungsmittel wie auch Futtermittel, schonen Ressourcen und ersparen den Bäuerinnen und Bauern Arbeit und Kosten.“

Abg.z.NR. JOHANNES SCHMUCKENSCHLAGER,
Landwirtschaftskammer-Präsident

„Durch das gemeinsame Einsammeln von leeren Plastikverpackungen, –flaschen und anderen Müll beweist die Landjugend Niederösterreich besonderen Einsatz und ist Vorbild für andere. Das ist gelebter Umwelt- und Ressourcenschutz für ganz NÖ, den die NÖ Umweltverbände mit Ausrüstung und Entsorgungsmöglichkeiten in unseren Verbänden sehr gerne unterstützen.“

Labg ANTON KASSER,
Präsident NÖ Umweltverbände



Zusammenkünfte darf es freilich immer noch nicht geben. Gemeinsame Jausen und gemütliches Beisammensitzen nach getaner Arbeit, wie wir das normalerweise kennen und schätzen, ist nach wie vor nicht erlaubt. Aber dennoch: Die Landjugendlichen im ganzen Land wollen etwas für ihre Umwelt tun und den achtlos weggeworfenen Müll aufsammeln!

STOPP LITTERING!

Viel besser wäre es natürlich, wenn solche Aktionen erst gar nicht nötig wären. Achtlos weggeworfener Müll, auch Littering genannt, hat viele Auswirkungen. Er verschandelt die Landschaft, gefährdet die Natur und verursacht hohe Kosten bei der Beseitigung. Zudem ist er natürlich ein Problem für die Landwirtschaft. Jeglicher Abfall, der auf den Feldern landet, könnte zerkleinert und in den Boden eingearbeitet werden. In der Folge können Erntegut, Grundwasser und unsere Lebensmittel kontaminiert werden, was ein Gesundheitsrisiko für Mensch und Tier mit sich bringen würde.

Die Mädels und Burschen unserer Landjugendgruppen sind Jahr für Jahr tatkräftige Unterstützer.



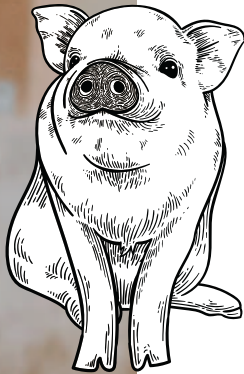


Scan mich!
In unserem
Spotlight-Video gibt's
weitere Einblicke in
Alexanders Stall!



Tierwohl

EIN VIELDISKUTIERTES THEMA



Das Wohlergehen von Tieren liegt den allermeisten Menschen am Herzen. Das gilt natürlich für Haustiere, aber genauso für Nutztiere wie etwa Schweine, deren Fleisch die Österreicher am liebsten essen. Immer wieder kommt es zu Missverständnissen, Vorwürfen und teils hitzigen Diskussionen.

Wir haben uns daher etwas genauer angesehen, was es mit dem Thema auf sich hat.

Zu allererst sollten wir uns die Frage stellen, was Tierwohl denn eigentlich genau bedeutet. Philosoph Christian Dürmberger erklärt in seinem Buch „Ethik für die Landwirtschaft“, dass unter Tierwohl mehr verstanden werde, „als ‚nur‘ Leidensfreiheit oder Tiergesundheit“. Tierwohl gehe über Tierschutz hinaus. „Wenn ich jemanden frage, ob er ein gutes Leben hat und er mir sagt, dass er keine Schmerzen habe, dann denke ich mir, ‚Naja, da ist noch Luft nach oben‘“, hat er bei „Landjugend für Weitblick“ im Dezember zusammenfassend erklärt.

Nummer 1 **im Tierschutz-Index**

Wer Tierwohl fordert, will also nicht nur, dass die Tiere keine Schmerzen erleiden, sondern dass es ihnen auch darüber hinaus gut geht. Sie sollen zum Beispiel Möglichkeit haben, sich zu beschäftigen oder in einer Umgebung leben, die ihren Bedürfnissen möglichst gut angepasst ist. Und wie ist die Situation nun in Österreich? Die Tierschutzorganisation „World Animal

Protection“ führt Österreich auf Platz 1 ihres aktuellen „Animal Protection Index“. Länder wie Deutschland oder Frankreich liegen hier ein gutes Stück hinter uns. Die MERCOSUR-Staaten Brasilien und Argentinien (Paraguay ist in diesem Index nicht erfasst) sowieso.

„Hunger auf Werte“ – **Konsumenten wollen mehr**

Beim Tierschutz – also der Vermeidung von Schmerz und Leid – ist unser Land also Weltklasse. Viele wollen aber mehr als das. „Die Leute sind satt. Und wo Menschen satt sind, bekommen sie Hunger auf Werte“, erklärt Dürmberger. Vor allem in der Schweinehaltung kommt es immer wieder zu Vorwürfen gegen die Bauernschaft. Vollspaltenböden etwa stehen schon länger in der Kritik. Wie der Name schon sagt, ist das ein mit Spalten durchzogener Boden, durch den Urin und Kot der Schweine direkt in einen darunterliegenden Güllekanal fallen. Das erleichtert die Arbeit, weil nicht täglich ausgemistet

werden muss, und die Tiere bleiben sauber. Als Beschäftigungsmaterial erhalten sie zum Beispiel hängende Hölzer zum Spielen. In der konventionellen Landwirtschaft wird der Großteil der Mastschweine auf Vollspaltenböden gehalten. Bei Bio-Betrieben darf der Untergrund zu maximal 50 Prozent aus solchen Böden bestehen.

Auch das Kupieren von Schwänzen wird sehr kritisch gesehen. Dabei wird Mastferkeln in der Woche nach ihrer Geburt der Schwanz gekürzt, um zu verhindern, dass sie sich später gegenseitig anknabbern. Durch das Anknabbern können Infektionen und schmerzhafte Verletzungen entstehen. Gekürzte Schwänze sind für die Artgenossen weniger interessant.

Ministerium setzt *Anreize*

Das Landwirtschaftsministerium hat nun auf diesen „Hunger auf Werte“ reagiert. Ministerin Elisabeth Köstinger hat im November 2020 gemeinsam mit Vertretern anderer Organisationen den **„Pakt für mehr Tierwohl in der Produzierenden Landwirtschaft“** präsentiert. Damit will man Anreize schaffen, mehr in tiergerechte Haltungssysteme zu investieren. Ab heuer werden Investitionen in solche Haltungssysteme zu 35 Prozent gefördert. Neben der Förderung von Investitionen sollen auch laufende Kosten und Mehraufwand vergütet werden, sowie Förderungen für umstrittene Systeme gestrichen werden. Ab 2022 wird es etwa keine Förderungen für den Neubau von Ställen geben, die nur gesetzliche Mindeststandards erfüllen. Darunter fällt etwa ein Schweinestall, der ausschließlich mit Vollspaltenböden ausgestattet ist.

Unterstützung ist notwendig

Solche finanziellen Anreize und Unterstützungen sind notwendig, damit Bauern noch besser auf die Bedürfnisse ihrer Tiere eingehen können. Schließlich müssen sie von den Erträgen, die sie durch den Verkauf ihres Fleisches erwirtschaften, Kosten für die Errichtung der Ställe, den laufenden Betrieb und das Tierfutter abdecken und vom Rest auch selbst leben können. Wenn man größere Ställe baut, in denen die Tiere mehr Platz haben, auf Vollspaltenböden verzichtet und beispielsweise Stroh als Einstreu und Beschäftigungsmaterial einstreut, verursacht das alles mehr Kosten und Arbeitsaufwand. All das muss sich am Ende auch wirtschaftlich rechnen, damit diese Standards gehalten werden können. Im Handel jagen viele aber einer Aktion nach der anderen hinterher und greifen zu möglichst billigem Fleisch. Gäbe es also keine finanzielle Unterstützung für die Bauern, müssten die Produkte im Handel empfindlich teurer und die Standards in der Tierhaltung beibehalten beziehungsweise gesenkt werden.



Scan mich!
Hier gibt's mehr Infos
zum Tierwohl-Pakt!



Es geht sich *knapp* aus!

Wir haben einen Betrieb besucht, der schon im Jahr 2017 einen Schweinestall errichtet hat, der über die gesetzlichen Mindeststandards hinausgeht. Familie Felbinger aus Reith hält in ihrem Maststall 190 Schweine.

Jungbauer Alexander ist 20 Jahre alt und hat sich bereit-erklärt, uns durch den Maststall zu führen. Er ist Mitglied der Landjugend Böheimkirchen und dort auch als Kassier tätig. Nachdem wir uns zum Schutz der Tiere Overall übergezogen haben, kann die Stallbesichtigung losgehen.

„Der *Kontakt zu den Tieren* war uns wichtig“

Alexander erklärt uns, was in den Überlegungen zum Bau dieses Stalls eine Rolle gespielt hat. „Uns war der Kontakt zu den Tieren wichtig. Dadurch, dass wir hier mehr durchputzen müssen, als in einem Stall mit Vollspaltenböden, sind wir länger bei den Tieren und haben mehr Kontakt.“ Spaltenboden gibt es hier nämlich nur in jenem Teil des Stalls, in dem die Tiere Koten und Urinieren sollen. Im Fress- und Liegebereich gibt es keine Spalten. Der Stall ist zudem in einen Innen- und einen überdachten Außenbereich aufgeteilt. Gefressen, uriniert und gekotet wird draußen. Drinnen wird Stroh als Beschäftigungsmaterial eingestreut.

„In der Planung für den Stall war auch die Belüftung ein wichtiger Punkt“, erklärt Alex. „Wir haben hier im Außenbereich permanent Frischluft. So wäre es auch kein Problem, wenn wir einen längeren Stromausfall hätten.“ Bei ge-

Fakten Check

Rund um das Tierwohl

Die Tierschutzorganisation
„World Animal Protection“
führt Österreich auf Platz 1
ihres Rankings.

Der Pro-Kopf-Verbrauch
von Fleisch liegt in
Österreich bei mehr als

62 kg.



2,8 %

der österreichischen Schweinebestände
sind Bio-Betriebe.

2,7 %

aller verkauften Fleischsorten
im Lebensmitteleinzelhandel
sind bio-zertifiziert.



Beim Schweinefleisch
ist der Bio-Anteil auch beim
Konsum noch niedriger.

Durch eine
österreichische
Kalbfleischstrategie
sollen Kälbertransporte
reduziert werden.

Schweinefleisch ist
mit mehr als

36 kg

am beliebtesten.

Ab 2021 werden
Investitionen in besonders
tierfreundliche Haltungsformen zu

35 %

gefördert.

Ab 2022 soll es für Ställe, die
nur gesetzliche Mindeststandards
(z.B. Vollspaltenboden) erfüllen,
keine Förderungen mehr geben.



Für den Neubau von **Anbindeställen** gibt es
keine Förderung mehr.
(Kleinstbetriebe ausgenommen)

geschlossenen Ställen können Stromausfälle oder Störungen
der Lüftungsanlage Probleme verursachen.

Die Tiere haben hier auch mehr Platz, als gesetzlich vorge-
schrieben wäre. Schweine dieser Gewichtsklasse müssen in
der Konventionellen Landwirtschaft jeweils mindestens
0,7 m² Platz haben. Alexanders 190 Mastschweine haben
1,1 m² zur Verfügung.

Und wie sieht es *finanziell* aus?

„Seit kurzem bekommen wir von der Erzeugergemeinschaft
Gut Streitdorf 5 Cent mehr für unser Fleisch“, erklärt Alex-
ander. Bei einem Verkaufsgewicht von knapp 120 kg sind
das dann € 180,- bis € 190,-. Reicht das? „Knapp kalkuliert
geht es sich aus.“

Der Kontakt zu seinen Tieren
ist Alexander wichtig.



Göstling/Ybbs: „AussichtsReich“

GOLD 2020

- Albrechtsberg
- Amstetten
- Behamberg
- Böheimkirchen
- Bromberg
- Ernsthofen
- Euratsfeld
- Feuersbrunn
- Frauendorf an der Schmida
- Groß Gerungs
- Haag
- Hafnerbach
- Hafnerberg-Nöstach & Klein Mariazell-Thenneberg
- Haidershofen
- Hollenstein/Ybbs
- Karlstetten-Neidling
- Kilb
- Lehen
- Maria Laach
- Martinsberg
- Meiseldorf
- Neuhofen/Ybbs
- Ober-Grafendorf
- Opponitz
- Plank am Kamp
- Pulkau
- Pyhra
- Rappottenstein
- Röschitz
- St. Georgen am Reith
- St. Leonhard am Hornerwald
- Steinakirchen am Forst
- Stephanshart
- Texing/Kirnberg
- Tullnerfeld
- Weinburg
- Weißenkirchen an der Perschling
- Wieselburg
- Windhag
- Ybbs-St.Martin
- Yspertal
- Zeillern

SILBER 2020

- Ardagger
- Aschbach
- Bezirk Bruck an der Leitha
- Bezirk Zistersdorf
- Burgschleinitz-Kühnring
- Dobersberg
- Dunkelsteinerwald
- Edlitz
- Fragnerland
- Furth an der Triesting
- Gedersdorf
- Gramatneusiedl
- Hainfeld
- Hürm
- Irenental
- Jahrgings
- Kirchberg an der Pielach
- Kleinzell
- Kottes
- Krumbach
- Laabental
- Lanzenkirchen
- Leonhofen
- Lunz am See
- Mank
- Melk
- Pernegg
- Pölla
- Rohrendorf bei Krems
- Rothweinsdorf
- Rust
- Scheibbs
- Sierndorf
- Sitzenberg-Reidling
- St. Aegydt/Hohenberg
- St. Marein
- St. Oswald
- St. Veit an der Gölsen
- Statzendorf
- Stössing
- Waidhofen/Ybbs-Land
- Waldegg
- Waldkirchen an der Thaya
- Weikertschlag
- Weiten
- Weitra
- Zelking-Pöchlarn

BRONZE 2020

- Absdorf
- Altenburg
- Arbesbach
- Bezirk Haugsdorf
- Bezirk Litschau
- Bezirk Marchfeld
- Bezirk Mautern
- Echtsenbach
- Emmersdorf an der Donau
- Fels
- Frankenfels-Schwarzenbach
- Göllersdorf
- Göpfritz/Wild
- Großhaselbach
- Großmugl
- Guntersdorf
- Gutenstein
- Hain
- Heiligeneich
- Hofamt Priel/Persenbeug
- Hohenwarth
- Hollabrunn
- Kammersdorf
- Kirchberg am Wagram
- Kirchschlag in der Buckligen Welt
- Ladendorf
- Leitzersdorf
- Leobersdorf
- Neumarkt-Blindenmarkt
- Pfaffenschlag
- Ravelsbach
- Schönberg am Kamp
- Schweiggers
- Speisendorf
- Türnitz
- Zellerndorf

TEILGENOMMEN 2020

- Gobelsburg-Zeiselberg
- Inzersdorf
- Langschlag
- Leobendorf
- Schrattenthal
- Waidhofen/Thaya-Land





Nach diesem letzten Rückblick auf den Projektmarathon 2020 freuen wir uns schon auf die diesjährige Auflage.

Die ersten Anmeldungen sind schon im Landjugend-Büro eingetroffen.

Ein neues „AussichtsReich“

Der Landessieg ging in diesem Jahr nach **Göstling**.

Der Göstlinger Bürgermeister wollte bei der Aufgabenstellung buchstäblich hoch hinaus! Die Mädels und Burschen der Landjugend sollten vor dem Gemeindeamt eine Aussichtswarte in Höhe von ungefähr vier Metern errichten, von der man einen Blick über den Dorfplatz genießen kann. Doch damit nicht genug. Erreicht werden sollte die Plattform über einen ungefähr zehn Meter langen Baumwipfelweg. Nach 42 harten Stunden, in denen es nur wenig Schlaf, dafür aber umso mehr Arbeit für die 40 mitwirkenden Mädels und Burschen gab, war die Aufgabe tatsächlich erfüllt. Die Göstlinger Bevölkerung kann nun ihren Blick über das Ortszentrum schweifen lassen, während sich die Kinder am Spielplatz unter der Plattform austoben.



132 Projekte für unsere Gemeinden

Lange Zeit mussten wir um den Projektmarathon 2020 zittern. Umso größer war schließlich die Freude, als im September unglaubliche 132 Projekte abgeschlossen waren!

Mehr als 3.000 Mädels und Burschen haben an der Verwirklichung der Pläne mitgewirkt und gemeinsam mehr als 100.000 gemeinnützige Stunden für ihre Gemeinden geleistet.

Ein großartiger Rekord, der wohl so schnell nicht wieder erreicht werden wird.

Nachdem schon während der Projektumsetzung besonders auf Corona-Präventionsmaßnahmen geachtet werden musste, war auch danach einiges anders, als gewohnt. So mussten die Projektpräsentationen erst verschoben und schließlich per Zoom abgehalten werden. Doch auch das haben unsere Mitglieder großartig gemeistert.



Bei der Verkostung gab es spannende Einblicke in die Bier-Produktion.

Bierverkostung

In der Zeit der Pandemie wurden immer wieder Produktverkostungen organisiert. In den letzten Monaten gab es erstmals Bierverkostungen.



In Kooperation mit der Privatbrauerei Bruckners Erzbräu aus Gaming wurde ein interessantes und abwechslungsreiches Paket aus zwölf verschiedenen Bieren (je 0,33l) zusammen-

gestellt. Die Mädels und Burschen konnten die Pakete schließlich aufteilen oder gemeinsam mit Mitgliedern des eigenen Haushalts verkosten.

Vom Märzen bis zum Pale Ale

Vom klassischen Märzenbier über Dirndl- und Marillen-Bier bis hin zum Indian Pale Ale hatte dieses Paket einiges zu bieten. Benjamin Bruckner, Juniorchef der Brauerei, nahm sich schließlich an acht Terminen Zeit, um die Produktion seiner Biere zu erklären und einen Teil davon gemeinsam mit unseren Mitgliedern zu verkosten.



Online Spaß

Go4it

Wissen & Geschick unter Beweis gestellt

Schon das zweite Jahr in Folge haben wir den Wissens- und Geschicklichkeitswettbewerb „Go4it“ online durchgeführt. 1.000 Burschen und Mädels nahmen an insgesamt 34 Wettbewerben teil. Die Landessieger werden Mitte Juni ermittelt.

Der Go4it ist ein Mix aus Quizstationen und sportlichen Aufgaben. In Viererteams müssen die Teilnehmer dabei große Vielseitigkeit unter Beweis stellen. Wie schon 2020 wurden die Bezirks bzw. Gebietsentscheide auch heuer wieder online durchgeführt.

Schwerpunkt Nachhaltigkeit

Für die Fragestellungen in den Quizstationen gibt es dabei immer ein von der Bundesorganisation vorgegebenes Schwerpunktthema, das sich vom Bezirks- bis zum Bundesentscheid wie ein roter Faden durchzieht. So wurde heuer besonderes Augenmerk auf Nachhaltigkeit gelegt. Die Teams mussten etwa Fragen zu Wasser- und Energieversorgung, Reisen und nachhaltigem Einkaufen beantworten.

Insgesamt wurden im Februar und März 34 Bezirks- beziehungsweise Gebietsentscheide mit rund 1.000 Teilnehmern durchgeführt. Auch Schüler der landwirtschaftlichen Fach-



& Wissen

schulen wurden hier sehr gut eingebunden. Sieben der 34 Bewerbe wurden von Landjugend-Schulsprengeln ausgetragen.

Landesentscheid im Juni

Die besten Teams dieser 34 Vorentscheide sind für den Landesentscheid qualifiziert, der am 27. Juni stattfinden wird. Ob dieser wie schon im Vorjahr ebenfalls online oder in Präsenz durchgeführt wird, kann aktuell noch nicht gesagt werden. Sicher ist jedoch, dass es wieder ein spannender Wettkampf werden wird.

Beim Go4it sind
Wissen und Geschick
gefragt.



Weinrallye

Feine Nasen und gute Gaumen bei der Weinrallye

Auch die Weinrallye wurde heuer erneut online durchgeführt.

Nach 2020 wurde auch heuer wieder ein Karton mit sechs verschiedenen Weinen von Jungwinzern aus ganz Niederösterreich zusammengestellt. Sämtliche Winzer sind natürlich Landjugend-Mitglieder.

Fast 30 Entscheide

In Summe wurden knapp 30 Bezirks- und Regionsentscheide mit hunderten Teilnehmern durchgeführt. Die Aufgabenstellungen waren dabei vielfältig. So musste man etwa genauso eine feine Nase beweisen und Aromen erkennen, wie Wissen rund um verschiedenste Weine und ihre Herkunft unter Beweis stellen, um erfolgreich zu sein. Selbstverständlich wurden die Weine auch verkostet. Bei der Station „Mit Wein fein speisen“ wurde gefragt, welche Weine am besten zu bestimmten Speisen passen würden. Auch verschiedene Weinstile wurden abgefragt.

Die Burschen und Mädels aller vier Viertel stellten Wissen und Geschmackssinn unter Beweis und hatten nicht zuletzt auch großen Spaß. Im Sommer sollen dann auch noch Landessieger ermittelt werden.



Pflege

EIN ZUKUNFTSWEISENDES THEMA IM LÄNDLICHEN RAUM

Immer wieder hören und lesen wir in den Medien vom Fachkräftemangel in den verschiedensten Branchen. Besonders akut ist dieser im Pflegebereich.

Schon jetzt brauchen wir Personal aus Billiglohnländern im Osten, um unsere Kranken und Alten zu pflegen. Das landwirtschaftliche Schulwesen will diesem Trend nun entgegenwirken.

AN DEN LANDWIRTSCHAFTLICHEN FACHSCHULEN
Pöysdorf, Warth und Zwettl
GIBT ES DAHER DIE NEUE FACHRICHTUNG
„SOZIALBETREUUNGSBERUFE IM
LÄNDLICHEN RAUM“ (SOB).

Die angehenden Fachsozialbetreuer*innen und Pflegeassistent*innen erwerben in

der 4-jährigen Ausbildung ein fundiertes pflegerisches Wissen sowie umfassende soziale Kompetenzen. Im Unterricht erfolgt eine enge Verschränkung von Theorie und Praxis, der von erfahrenen Praktiker*innen geleitet wird. So wird beispielsweise eng mit Krankenpflegeschulen oder Apotheken zusammengearbeitet.

SCHWERPUNKT GREENCARE

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten sowie Fachsozialbetreuerinnen und Fachsozialbetreuer unterstützen das medizinische Personal und führen pflegerische Tätigkeiten durch. Sie versorgen, unter-

stützen und pflegen Menschen in allen Lebenssituationen. Besonders hilfsbedürftige, ältere Menschen oder Menschen mit Behinderung werden begleitet und umsichtig betreut. Ein Schwerpunkt an den Schulen ist auch Greencare.

Die Ausbildung schließt mit dem/der Fachsozialbetreuer*in für Behindertenarbeit, dem Facharbeiter*innenbrief im „Betriebs- und Haushaltsmanagement“ und der Mittleren Reife ab. Zudem können zahlreiche Zusatzqualifikationen, wie z.B. die Basisausbildung für medizinische Assistenzberufe, erworben werden.



„DIE MENSCHEN SIND SEHR DANKBAR“

*Unterstützung
im Alltag*

Theresa Eisenkölbl ist Schülerin der Landwirtschaftlichen Fachschule Warth in der Fachrichtung „Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement“ mit Schwerpunkt Soziale Dienste und will danach noch zwei Jahre „Sozialbetreuungsberufe im ländlichen Raum“ anhängen. Wir haben uns mit ihr über ihre Ausbildung und die Branche unterhalten.

Theresa ist sich bewusst, dass der Job, den sie in Zukunft ausüben will, kein leichter ist. „Das ist sicher keine einfache Arbeit. Man arbeitet mit den verschiedensten Charakteren zusammen und muss natürlich auch Aufgaben erledigen, die unangenehm sein können.“ Trotzdem will sie nach ihrer Ausbildung in der Pflege arbeiten. Gründe dafür hat sie genug. „Mir gefällt die Vielfältigkeit der Aufgaben und ich möchte mit älteren Menschen zusammenarbeiten. Für viele von ihnen ist die Pflegerin der einzige soziale Kontakt, den sie noch haben. Vor allem im mobilen Bereich. Diese Menschen sind sehr dankbar. Sie freuen sich, wenn man kommt und schenken einem immer ein Lächeln.“



Theresa Eisenkölbl
will Fach-Sozialbetreuerin
werden.

FUNDIERTE AUSBILDUNG IN THEORIE UND PRAXIS

Diese Freude und Dankbarkeit bekommt sie auch jetzt in ihrer Ausbildung zu spüren. Neben umfassenden theoretischen Basics, gehört auch die Praxis fix dazu. Erst am Tag vor unserem Gespräch war sie etwa mit dem Hilfswerk im Einsatz. Auch Dienste in Altersheimen sind Teil der Praxisausbildung. So wird das Handwerk gründlich erlernt. Auch in der Theorie wird von den Erfahrungen von Profis profitiert.

Theresa hat den richtigen Weg für sich eingeschlagen, das wird im Gespräch schnell klar. Die 17-Jährige hat auch schon einen genauen Plan, was sie nach Abschluss ihrer dreijährigen Ausbildung machen will. „Nach der Prüfung im Oktober werde ich ein Jahr als Helferin arbeiten, um Erfahrung zu sammeln und im Schuljahr 2022/23 komme ich noch einmal für zwei Jahre zurück, um mich zur Fach-Sozialbetreuerin für Altenarbeit und Behindertenarbeit inklusive Pflegeassistenten ausbilden zu lassen.“



NÖ Dorfhelferinnen

DIE „GRÜNEN ENGEL“

Ehrenamt und Zusammenhalt zeichnen nicht nur die Landjugend, sondern den ländlichen Raum im Allgemeinen aus. Aber auch die beste Dorfgemeinschaft gerät einmal an ihre Grenzen. Genau für solche Fälle gibt es die Niederösterreichischen Dorfhelferinnen!

Dorfhelferin, das ist ein ganz besonderer Beruf, den es nur bei uns in Niederösterreich gibt. Wenn auf land- und forstwirtschaftlichen Betrieben die betriebsführende Bäuerin aufgrund von Krankheit, Kur oder auch wegen der Geburt eines Kindes ausfällt, bieten die NÖ Dorfhelferinnen ihre Hilfe an. Sie übernehmen für einige Wochen am Hof den Haushalt und kümmern sich um Kinder und pflegebedürftige Personen. Daneben helfen sie auch im Stall und falls erforderlich auch im Garten und in der Außenwirtschaft. Hilfe wird von vielen Betrieben gebraucht.

JÄHRLICH WERDEN RUND *500 Einsätze*
MIT RUND *5.000 Arbeitstagen*
GELEISTET.

*Kerstin ist in ihrem Job
als Dorfhelferin
eine echte Allrounderin!*



DORFHelferinnen können
bei der Abteilung
Landwirtschaftsförderung.
Frau Monika Schadenhofer oder
Frau Martina Krondorfer.
Tel. 02742/9005-12820
oder DW-12952. Angefordert
werden und werden nach
Dringlichkeit
der Einsätze zugeteilt.

ALLROUNDERINNEN MIT FLEXIBILITÄT UND EINFÜHLUNGSVERMÖGEN

Derzeit üben diesen herausfordernden Beruf 28 aktive Dorfhelferinnen aus, die nicht nur ihre Arbeitskraft und ihr Einfühlungsvermögen für die bäuerlichen Familien zur Verfügung stellen, sondern auch Flexibilität und Freude im Umgang mit Mensch und Tier mitbringen. Eine Dorfhelferin ist eine echte Allrounderin.

EIN BESONDERER BERUF. DER *Heim und Betriebshilfe* VEREINT.

Wir haben uns mit einer dieser 28 Allrounderinnen über ihren Job unterhalten. Kerstin Schirgenhofer ist mittlerweile seit einigen Jahren Dorfhelferin und war schon auf zahlreichen Betrieben in ganz Niederösterreich im Einsatz.

„DAS WAR EINE GROßE ERLEICHTERUNG“

Auf einem dieser Betriebe haben wir die ehemalige Leiterin des Landjugend Bezirks Mank getroffen. Familie Hubmann aus St. Leonhard am Forst hat im Herbst letzten Jahres bei den Dorfhelferinnen um Unterstützung angesucht. Das vierte Kind war unterwegs und Karin musste sich schonen. „Ein bis zwei Wochen schafft man das auch irgendwie alleine, aber dann ist es schon sehr hilfreich, wenn man wieder unterstützt wird“, erklärte uns ihr Mann Andreas. Also kam Kerstin auf den Hof, um bei der Arbeit im Stall mitzuhelfen, sich um die Kinder zu kümmern und den Haushalt zu meistern. „Der Lockdown kam ja noch erschwerend hinzu“, ergänzte Andreas. „Die Kinder waren den ganzen Tag zu Hause und man musste sich um sie kümmern und mit ihnen lernen.“

„MIR GEFÄLLT DIE ABWECHSLUNG“

Die Vielfältigkeit der Aufgaben ist genau das, was Kerstin an ihrem Beruf schätzt. „Mir gefällt diese Abwechslung“, erklärt sie uns beim Besuch am Hof der Familie Hubmann, während sie mit der einen Hand den

Kinderwagen der kleinen Franziska schaukelt und in der anderen schon die Gummistiefel für die Stallarbeit bereithält. Kerstin war einige Wochen vor Franziskas Geburt und auch danach noch eine Weile am Hof. Eine Dorfhelferin lebt während eines Einsatzes oft am Hof der jeweiligen Familie. Da Kerstin aber genau wie die Hubmanns in St. Leonhard am Forst lebt, war das hier nicht nötig.

Die Familie und ihre ehemalige Helferin führen uns gemeinsam durch den Betrieb. Zuerst zeigen sie uns den Laufstall mit 70 Milchkühen, wo Kerstin auch gleich wieder mitanpackt. Da ist ein eingespieltes Team am Werk, das merkt man sofort. Neben den Kühen gehören auch Ackerflächen, Wald und ein bisschen Grünland zum Betrieb. „Von allem ein bisschen was“, erklären Andreas und Karin.

Stall, Haushalt, Babysitten – eine Dorfhelferin hilft überall



STALL, HAUSHALT, BABYSITTEN – EINE DORFHELFERIN HILFT ÜBERALL

Nach der Stallbesichtigung geht's in den Wohnbereich, wo Valentina, Raphael und Johanna stolz ihre Hausaufgaben präsentieren, während die kleine Franziska in Kerstins Armen aus dem Fläschchen trinkt. Anschließend werden noch gemeinsam köstliche Weckerl gebacken. Um einen Job mit so vielfältigen Aufgaben meistern zu können, braucht es natürlich auch eine dementsprechende Ausbildung.

Kerstin hat die Landwirtschaftliche Fachschule Sooß absolviert und wollte danach eigentlich den Aufbaulehrgang am Franzisko Josephinum Wieselburg machen.

EINJÄHRIGE AUSBILDUNG IN DER LFS GIEßHÜBEL

„Aber dann wurde bei uns in der Schule der Beruf der Dorfhelferin vorgestellt und ich habe mich dafür entschieden.“ Statt nach Wieselburg ging es also für ein Jahr an die LFS Gießhübel. Hier findet nämlich die einjährige Ausbildung zur Dorfhelferin statt. Dazu gehören unter anderem Praxiseinheiten auf Bauernhöfen und in sozialen Einrichtungen zur Kinder- und Altenbetreuung. „Ich wollte dann doch schon bald arbeiten gehen. Für mich war das die richtige Entscheidung.“

Die Dorfhelferinnen gibt's übrigens auch auf Instagram. Die Schülerinnen liefern dort immer wieder interessante Einblicke in ihren Praxis-Alltag. Für den kommenden Lehrgang sind noch Plätze frei.

Spannende Einblicke IN DIE LANDWIRTSCHAFT DER USA

Die jährliche Landesexkursion gehört zu den Highlights im Kalender des Ausschuss Young & International. Jahr für Jahr werden für interessierte Mitglieder Reisen in verschiedenste Destinationen weltweit organisiert. Am Programm stehen dabei nicht nur das Kennenlernen der jeweiligen Kultur, sondern immer wieder auch Besichtigungen örtlicher landwirtschaftlicher Betriebe.

Die weite Welt im eigenen Wohnzimmer

Mit Pandemiebeginn wurde das alles abrupt gestoppt. 2020 wäre die Landesexkursion just nach China – dem Ort des Pandemieausbruchs – gegangen. Die LEX 2020 war somit der erste Programmpunkt von vielen, der dem Corona-Virus zum Opfer gefallen ist. Damit aber auch die international interessierten Mitglieder weiterhin ein spannendes Programm geboten bekommen, wurde der Ausschuss kreativ.

In Zusammenarbeit mit dem Austauschprogramm MAST International wurde ein Agricultural roadtrip across the USA mit bisher drei Stops organisiert.

Reisen in andere Länder wie etwa unsere Landesexkursionen sind seit Pandemiebeginn kaum möglich. Der Ausschuss Young & International war trotzdem nicht untätig und wurde kreativ. Per Zoom gab es spannende Einblicke in die Landwirtschaft in den USA.

1

KONZERN MIT 100.000 MILCHKÜHEN

Im ersten virtuellen Stopp ging es zu einem großen Agrarkonzern mit 14 Standorten in Minnesota, South Dakota, Nebraska, New Mexico und Arizona. **Riverview Farm LLP** mit Sitz in Morris, MN, hat in Summe 100.000 Milchkühe, vermarktet das Fleisch von 80.000 Rindern und bewirtschaftet 54.000 Hektar Ackerland.



2

VIelfÄLTIGER BIO-BETRIEB

Der zweite Stopp führte uns zum Familienbetrieb von **Harry und Jackie Hoch**. Die beiden führen im Grenzgebiet von Minnesota und Wisconsin einen vielfältigen Bio-Betrieb. Auf 94 Hektar Land haben sie vor allem Apfelplantagen aber auch andere Früchte. Zudem halten sie Schweine, Schafe und Geflügel. Auf ihrem Hof vermarkten sie hochwertige Produkte wie etwa Cider und Wein.



3

„AGRITAINMENT“ UND YOGA MIT LAMAS

Der dritte und bisher letzte Stopp des Roadtrips wurde bei **Carlson's Lloveable Llamas** im Umland von Minneapolis eingelegt. Evan, Rick und Ashley Carlson berichteten von ihrer 10 Hektar großen Farm. Was einst als Hobby begann wurde hier zu einem vielfältigen Betrieb aufgebaut. Familie Carlson hält 50–100 Lamas und bietet verschiedenste Aktivitäten von der Geburtstagsparty für Kinder bis zum Lama-Yoga an. „Agritainment“ nennen sie das. Die Tiere kommen auch bei Therapien zum Einsatz.



Über die QR-Codes gibt's weitere
Einblicke in diese drei Betriebe!

Agrarpolitisches Seminar 2021

Vorsprung durch Wissen

70 Landjugendmitglieder kamen am 12.02.2021 via Zoom zusammen um sich in Sachen Landwirtschaft und Politik weiterzubilden. Zahlreiche hochkarätige Referenten aus der Wirtschaft, der Landwirtschaft und der Politik informierten, stellten sich aber auch den Fragen und der Diskussion mit den Anwesenden.



Kammerdirektor DI Franz Raab eröffnete das Seminar und gab den Teilnehmern einige Einblicke in die GAP Reform. Anschließend folgten zwei Blöcke mit Wahlvorträgen. Der erste Block befasste sich mit den Themen „Proteinreduzierte Fütterung in der Schweinemast“, „PIWI Sorten im Weinbau“, Rinder verstehen und mit anderen Augen sehen“ und „Zukunft Erde“. Am späteren Nachmittag ging es weiter mit „Getreide und Hackfruchtmärkte“, „Weinstilistik“ und „Güllezusätze in der Landwirtschaft“. Durch die separaten Online-Räume konnte eine ideale Diskussionskulisse geschaffen werden.

Ein weiterer Teil des diesjährigen Agrarpolitischen Seminars bestand aus der Vorstellung niederösterreichischen Betriebes Nussland, welcher sich auf die Verarbeitung von Walnüssen spezialisiert hat.

Zum Abschluss folgte eine Diskussion mit Nationalrat DI Georg Strasser, der Rede und Antwort zu den Fragen der Teilnehmer stand.

Liebe Landjugend-Mitglieder

Vor 6 Jahren und 2 Monaten startete ich im Landjugend-Büro in ein internationales Abenteuer. In den vergangenen Jahren durfte ich viele engagierte und kreative Landjugend-Mitglieder kennenlernen. Gemeinsam haben wir in NÖ viel bewegt und europäischen Gästen bei Jugendbegegnungen ein kreatives Programm geboten, von dem heute noch viele sprechen (English in Action, Autumn Seminar 2017).

Ich durfte in meiner Landjugend-Zeit großartige Praxiskoordinatoren und motivierte Schüler*innen für das landwirtschaftliche Praktikum kennenlernen und begleiten. Am schönsten war es, wenn ich nach einem Praktikum ein emotionales Feedback kombiniert mit beeindruckenden Fotos lesen und sehen durfte. Das bestätigte uns im internationalen Büro-Team bei dem was wir tun.

Ich verlasse das Landjugend-Büro mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Ich wurde ausgestattet mit vielfältigen Weiterbildungen im rhetorischen Bereich, Konfliktmanagement, usw. Ich konnte so viel von der Welt sehen bei internationalen Konferenzen (Kanada, USA, Niederlande, Dänemark, Lettland, Schweiz, etc.). Den starken Teamgeist der Kolleg*innen, die zu Freund*innen geworden sind, und auch vom Landesvorstand sehe ich als Inspiration für meine Zukunft bei So schmeckt Niederösterreich.

Ich freue mich viele von euch wiederzusehen.

EURE BARBARA

*Herzlich Willkommen
im Landjugendbüro!*

Hallo liebe Landjugend-Mitglieder!

Ich darf mich als neue Mitarbeiterin im Landjugendbüro vorstellen. Mein Name ist Cornelia, ich bin 22 Jahre alt und komme aus Gersdorf. In meinem Heimatsprengel war ich viele Jahre als Funktionärin tätig. Ich habe 2017 an der HBLFA Francisco Josephinum in Wieselburg maturiert und studiere aktuell berufsbegleitend an der IMC FH Krems. In den letzten Jahren durfte ich viel berufliche Erfahrung in der Lebensmittelbranche sammeln. Hauptsächlich war ich für die Bereiche Verkaufsdienst und Marketing verantwortlich. Nun übernehme ich im LJ-Büro mit der Stelle als Referentin für Internationales ein interessantes Aufgabengebiet.

Ich freue mich auf diese neue Herausforderung, auf eine tolle Zusammenarbeit und viele schöne Momente mit euch!

EURE CORNELIA

BLACKOUT

Was tun, wenn nichts mehr geht?

Das europäische Stromnetz gehört zu den sichersten der Welt. Auch und gerade bei uns in Niederösterreich sind wir hier gut aufgestellt. Warnungen vor einem möglichen Blackout werden aber immer mehr. Erst zu Beginn dieses Jahres sind wir an einem solchen Szenario nur knapp vorbeigeschrammt.

Doch was genau ist ein Blackout eigentlich und kann man sich darauf überhaupt vorbereiten?

Warnungen vor einem Blackout gibt es immer wieder. Der Niederösterreichische Zivilschutzverband (NÖZSV) hält seit Jahrzehnten Vorträge, in denen erklärt wird, ob und wie man sich auf ein solches Szenario vorbereiten kann. Auch der gleichnamige Bestseller von Marc Elsberg ist wohl vielen bekannt. Doch wie wahrscheinlich ist es wirklich, dass wir ein solches Szenario erleben? Kann so etwas denn wirklich auch bei uns passieren? „Ja“ sagt Thomas Hauser, Geschäftsführer des NÖZSV, bestimmt.

„Alles was passieren kann, wird auch passieren.“

Ende März hat er bei Landjugend für Weitblick mit mehr als 80 Mädels und Burschen über das Thema gesprochen. „Als Zivilschützer gehe ich immer davon aus, dass alles was passieren könnte, auch irgendwann eintreten wird. Beim Blackout ist die Frage nicht ob es passiert, sondern wann.“ Immer häufiger auftretende extreme Wetterereignisse tragen ihren Teil zu dieser Gefahr bei. In manchen Regionen hat es sogar schon flächendeckende, länger anhaltende Stromausfälle gegeben.

So geschehen ist es ja bereits im Dezember 2014. Kälte, Nieselregen und Wind führten damals im Waldviertel zu Vereisungen. In weiterer Folge verursachten Baumwürfe schließlich weitläufige Stromausfälle. Ungefähr 3.500 Haushalte waren damals ohne Strom.

15.000 Menschen für fast zwei Wochen ohne Strom

Noch schlimmer erwischte es Slowenien fast ein Jahr zuvor. Starker Schneefall und Eisregen sorgten am 31. Jänner 2014



„Die Frage ist nicht, ob ein Blackout passieren wird, sondern wann.“

THOMAS HAUSER,
Geschäftsführer NÖ Zivilschutzverband



für starke Eisbildung an Hochspannungsleitungen, wodurch die Stromversorgung unterbrochen wurde. 90 Prozent des Staatsgebietes und die darin liegenden 200.000 Haushalte konnten nicht mehr versorgt werden.

Am 10. Februar hatten immer noch 15.000 Menschen keinen Strom.

Erst am 8. Jänner 2021 ist Europa ganz knapp an einem Blackout vorbeigeschrammt. Die Stromnetze unseres Kontinents sind sehr stark miteinander verstrickt, weshalb einzelne Probleme Auswirkungen auf die Stromversorgung am ganzen Kontinent haben könnten. Anfang des Jahres war es ein Stromausfall in Rumänien, der die Stabilität unserer Netze ins Schwanken brachte.

Wenn ein Blackout einmal eintritt, ist der Strom von der einen Sekunde auf die andere weg und kommt so schnell nicht mehr zurück. Wie kann man sich darauf also vorbereiten? „Am wichtigsten ist eine ordentliche Bevorratung“, erklärte Hauser. Welche Lebensmittel und Utensilien ein solcher Vorrat beinhalten sollte, haben wir in der Infobox rechts aufgelistet.

Vorbereitung auf den Fall der Fälle

Um im Fall eines Blackouts bestmöglich gerüstet zu sein und zu wissen, was zu tun ist, sollte man sich über **folgende Fragen Gedanken machen:**



Hast du gewusst?

Was genau ist ein Blackout?

Ein plötzlicher, überregionaler und länger andauernder Strom- und Infrastrukturausfall

Wie lange kann ein Blackout dauern?

Das hängt davon ab, wie groß das betroffene Gebiet ist. Die vollständige Wiederherstellung der Stromversorgung kann Stunden oder sogar mehrere Tage dauern.

Was wäre von einem solchen Ausfall alles betroffen?

So gut wie alles: Transport, Kommunikation, Versorgung mit Medizin und Lebensmitteln, (Ab)Wasser, ...

Wie kann ich mich vorbereiten?

Wichtig sind vor allem Vorräte. Sowohl Lebensmittel, als auch möglicherweise benötigte medizinische Produkte sowie Bargeld und eventuell Treibstoff sollten auf Vorrat zu Hause sein. Wichtig ist auch Ersatzbeleuchtung (Kerzen, aufgeladene Taschenlampe).

Welche Lebensmittel eignen sich besonders gut für solch einen Vorrat?

- Gut haltbare Lebensmittel mit viel Kohlenhydraten wie Honig, Zucker, Reis und Teigwaren, Haferflocken, Zwieback und verpacktes Brot
- Haltbarmilch, Schmelzkäse, Dosenfische, Dosenfleisch, Dauerwurst und getrocknete Hülsenfrüchte. Sie enthalten viel Eiweiß und sind ebenfalls monatelang haltbar.
- Speisefett, Speiseöl, Butter
- Je nach Geschmack kannst du deinen Lebensmittelvorrat mit Dosengemüse, Fertiggerichten, Gewürzen, Kartoffelprodukten, Nüssen und Instantkaffee bereichern.
- Gerade das Getreidekorn ist für lange Lagerzeiten hervorragend geeignet und stellt - bei richtiger Lagerung - eine lebende Konserve dar.
- Getränke, gern auch ein Trinkwasservorrat in geeigneten Kanistern

Woran sollte ich dabei besonders denken?

- Individuelle Ess- und Trinkgewohnheiten (Diätpatienten, Diabetiker, Säuglinge, Kleinkinder, ...)
- Futter für die Haustiere
- Hygieneartikel
- Medikamente, wenn notwendig

Weitere Tipps und Tricks gibt's bei den Experten vom Niederösterreichischen Zivilschutzverband.



Hättest du all das bedacht? Nein?
Jetzt kannst du dir mit deiner Familie einmal anschauen, was du alles zu Hause hättest und in welchen Bereichen ihr euch noch besser vorbereiten solltet.

Mobilität

- Ohne Strom kannst du dein Auto nicht mehr tanken. Öffentliche Verkehrsmittel fahren nicht mehr.
- Kannst du noch zur Arbeit oder in die Schule? Macht es überhaupt Sinn – dort gibt es auch keinen Strom.
- Vereinbare mit deinen Eltern und Geschwistern einen Familientreffpunkt! Am besten zu Hause.

Lebensmittelversorgung

- Ohne Strom bleiben die Geschäfte geschlossen. (Zahlungssysteme, automatische Türen etc. funktionieren nicht)
- Hast du für mindestens zwei Wochen Lebensmittel vorrätig?

Wasserversorgung

- Pumpen können das Wasser nicht mehr bis zu dir ins Haus bzw. in die Wohnung befördern. Daher ohne Strom auch kein Wasser und keine Klospülung.
- Hast du einen Wasservorrat für deine Familie? Oder vielleicht sogar einen Brunnen mit Handpumpe?

Geld und Finanzen

- Bankomaten funktionieren nicht mehr.

Kommunikation

- Kein Computer, kein Handy, kein TV, kein Radio = keine Information. Die fehlende Information verängstigt die Menschen.
- Hast du ein Notradio? Zum Beispiel ein Kurbelradio?

Medizinische Versorgung

- Ist deine Hausapotheke gut ausgestattet?
- Hast du die wichtigsten Medikamente vorrätig?

Sicherheit

- Alarmanlagen funktionieren nicht. Elektrische Türen und Tore brauchen eine Notentriegelung.

Spannende Diskussion mit LH-Stv. Stephan Pernkopf

Am 13. April war LH-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf bei einem weiteren online Landesagrarkreis zu Gast, um mit mehr als 70 Landjugendlichen über die letzte Novelle der Raumordnung zu sprechen. Mit dabei war auch DI Gilbert Pomaroli, Sachverständiger für örtliche Raumordnung beim Amt der NÖ Landesregierung.

Sowohl Pernkopf als auch Pomaroli zeigten sich vom Interesse der Jugendlichen und der sachlichen Diskussion begeistert. Nach einem kurzen Input mit Infos über die Raumordnungsnovelle hatten die Mädels und Burschen die Möglichkeit, den beiden Herren Fragen zu stellen.

Raumordnung & Photovoltaik

Und die kamen in Hülle und Fülle: Von Regelungen zu Wohneinheiten im Hofverband bis hin zu Planungsrichtlinien für Entwicklungskonzepte und Flächenwidmungspläne zeigten sich Teilnehmer sehr interessiert.



Besonders unter den Fingernägeln brannte den Mädels und Burschen das Thema Photovoltaik. Schließlich gibt es im ganzen Land immer wieder Pachtanfragen für landwirtschaftliche Flächen, auf denen Firmen PV-Anlagen errichten wollen. Neue Regelungen für diese Vorhaben wurden ebenso besprochen, wie Maßnahmen zur Steigerung der erneuerbaren Energien und die Möglichkeit, von Energiegemeinschaften in Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle Energiezukunft Niederösterreich (EZN).

Wir wollen Top-Experten

ORF-Experte Mayr im Gespräch zur Impfung

Am 10. März war ORF-Experte Günther Mayr bei „Landjugend für Weitblick“ zum Thema Corona-Impfung zu Gast.

Was ist der Unterschied zwischen den einzelnen Impfstoffen? Kann man von der Impfung unfruchtbar werden? Welche Nebenwirkungen sind zu erwarten? Diese und viele weitere Fragen bekam der Leiter der ORF-Wissenschaftsredaktion von den mehr als 150 Teilnehmer*innen gestellt, die seinen Antworten gespannt lauschten.

„Alle zugelassenen Impfstoffe schützen vor schwerem Verlauf“

Mayr erklärte den Unterschied von mRNA- und Vektor-Impfstoffen, warum man keine Angst haben muss, unfruchtbar zu werden und betonte, dass er sich mit jedem der zugelassenen Impfstoffe impfen lassen würde. „Wir wissen, dass sie alle sehr gut vor einem schweren Verlauf schützen.“



Diskussionsveranstaltungen wie etwa Landjugend für Weitblick oder Agrarkreise sind wichtige Punkte in unserem Arbeitsprogramm. Unsere Mitglieder sollen dadurch die Möglichkeit haben, sich zu verschiedensten Themen eine Meinung zu bilden und diese auch zu vertreten. In Zeiten der Pandemie wurden diese Diskussionen per Zoom ins eigene Wohnzimmer verlegt.

Junglandwirte bildeten sich online weiter

In den letzten Wochen und Monaten gab es mehrere Viertels- und Landesagrarkreise. Mehr als 60 Jungbauern und Jungbäuerinnen konnten so erreicht werden. Auch zum Waldfonds gab es einen Termin.

Gemeinsam mit der Pflanzenbauabteilung der LK Niederösterreich und der Steuerberatungskanzlei LBG wurden insgesamt fünf Termine für die Viertelsagrarkreise organisiert. Thematisiert wurden dabei Arbeitskreise im Ackerbau. Wichtige Aspekte wie die Aufzeichnungen über die Arbeit am Hof wurden Besprochen. Um diese Aufzeichnung zu erleichtern, gab die LBG Computerdienst einen Einblick in die Software „LBG Agrar“. Die Landjugend Viertelsagrarkreise bieten eine wichtige Plattform für Jungübernehmer, die Erfahrungsgespräche im agrarischen Nachwuchs fördern soll.



Landesagrarkreis zum Waldfonds und AMA-Genussregion
Dieser Ideen- und Informationsaustausch soll sich natürlich nicht nur auf die Viertelsebene beschränken. So gab es auch noch je einen Landesagrarkreis zum Waldfonds und zu AMA Genussregion. Besprochen wurden dabei Details zu den Fördermaßnahmen und zur Antragsstellung für die Aufforstung sowie die Möglichkeit ein AMA-Genussregion-Betrieb zu werden.

mehr wissen

*Top-Gesprächspartner live im
eigenen Wohnzimmer!*

Zivilschützer über die Gefahren eines Blackouts

Die Gefahr eines Blackouts ist aktuell in den Medien sehr präsent. Neben einem Bericht in der Zeitung haben wir das Thema auch in einer Weitblick-Veranstaltung behandelt.

Der Niederösterreichische Zivilschutzverband veranstaltet immer wieder Informationsabende zum Thema Blackout. In Pandemiezeiten hat man diese Veranstaltungen ebenfalls ins Netz verlegt. Wir haben für unsere Mitglieder einen exklusiven Termin mit NÖZSV-Geschäftsführer Thomas Hauser vereinbart.

„Nur eine Frage der Zeit“

Hauser erklärte den knapp 100 gespannt lauschenden Mädels und Burschen, dass es nur eine Frage der Zeit sei, bis es zu einem großflächigen, längere Zeit andauernden Stromausfall komme. Nach Hausers Vortrag wurden viele

spannende Fragen zur richtigen Bevorratung und anderen Möglichkeiten der Vorbereitung gestellt. Mehr Infos zum Thema gibt's auf den Seiten 24 und 25.



Hoffnungsschimmer Versicherung

Was du über Mitversicherung wissen solltest

Bist du sicher, dass du noch mit deinen Eltern mitversichert bist? Das kann sich im Erwachsenenalter schnell ändern und ist mit viel Ärger verbunden, wenn du zu spät entdeckst, dass du keinen Versicherungsschutz mehr hast, wie dieses Beispiel zeigt.



Die Niederösterreichische
Versicherung



Tim und Lukas sind Freunde. Tim hat im letzten Jahr maturiert und sich ein paar Monate Auszeit gegönnt. Vor kurzem hat er mit dem Jusstudium begonnen. Lukas hat sein Studium soeben erfolgreich abgeschlossen und ist jetzt auf Jobsuche. Beide haben Pech gehabt. Tim hat beim Mountainbiken einen Wanderer verletzt und ist mit Schmerzensgeldforderungen konfrontiert, Lukas ist beim Bergsteigen schwer gestürzt und musste mit dem Hubschrauber in das nächstgelegene Spital gebracht werden. Auch er ist in finanziellen Nöten. Die Rechnung für die Hubschrauberbergung in der Höhe von € 5.900,- bereitet ihm schlaflose Nächte.

Hoffnungsschimmer Versicherung: Vielleicht ist das der Ausweg aus dem finanziellen Desaster?

Glück im Unglück – zehn entscheidende Tage

Nachdem sich Tim vom ersten Schock erholt hat, sucht er das Gespräch mit seinen Eltern, die umgehend Herrn Schweiger – den „Familienversicherer“ der NV – kontaktieren. Dieser stellt zwei entscheidende Fragen: „Wann ist das Unglück passiert?“ und „Seit wann studiert Tim?“ Es war der 10.3.2021, als Tim beim Mountainbiken den Wanderer verletzt hat. Der Beginn seines Studiums war ein paar Tage zuvor, am 1.3.2021. Herr Schweiger beruhigt die aufgeregte Familie: „Der Fall ist gedeckt.“ Da Tim zum Zeitpunkt des Unglücks bereits mit einer Schul- oder Berufsausbildung begonnen hatte, ist er mit den Eltern mitversichert. Wäre der Fall nur zwei Wochen vorher passiert, hätte Tim die Kosten auf sich nehmen müssen.

Eine Erkenntnis – leider zu spät

Lukas ist vom Unfall stark mitgenommen. Als dann noch die Rechnung über € 5.900,- ins Haus flattert, ist das ein Schock. Erst drei Tage später erinnert er sich, dass bei seiner Kreditkarte eine Unfallversicherung inkludiert ist. Er ist erleichtert – aber nur kurz. Die Leistung für eine Hubschrauberbergung ist mit € 1.000,- limitiert. Lukas ist verzweifelt. Nachdem er mit seinem Freund Tim telefoniert hat, gibt es nur noch einen Hoffnungsschimmer: Die Mitversicherung mit den Eltern. Doch auch hier folgt die Ernüchterung auf den Fuß. Lukas hat bereits sein Studium beendet und ist somit aus dem Familien-Unfallpaket herausgefallen. „Hätte ich das doch nur früher gewusst...“ – ein Gedanke, der ihn nicht mehr loslässt.

Du weißt es rechtzeitig – prüfe deine Mitversicherung

Jugendliche sind meist mit den Eltern mitversichert, wenn es um eine private Haftpflicht-, Rechtsschutz- oder Unfallversicherung geht. Im Erwachsenenalter kann sich das aber rasch ändern. Für das Ende der Mitversicherung mit den Eltern gibt es keine einheitlichen Regelungen. Wie Tims Beispiel zeigt, können ein paar Tage über ein finanzielles Desaster entscheiden. Am besten, du kontaktierst so schnell wie möglich deinen persönlichen NV-Berater.

Den Berater ganz in deiner Nähe

findest du auch auf www.nv.at.

„Wir wollen, dass der ländliche Raum zum Gewinner der Krise wird!“

Landjugend-Interview mit **Elisabeth Kern.**

Liebe Elisabeth, vielen Dank, dass du dir Zeit genommen hast. Stell dich doch bitte kurz einmal unseren Lesern vor. Wer bist du? Wo kommst du her? Was macht dich aus?

Ich bin 22 Jahre alt, komme aus dem St. Pöltner Stadtteil St. Georgen und wohne dort in einem Elf-Einwohner-Dorf. Beruflich bedingt war und bin ich meist in ganz Niederösterreich unterwegs. Ich habe eine irrsinnige Freude daran, neue Menschen kennenzulernen und mich von ihnen und ihren Projekten inspirieren zu lassen. Diese Dynamik bringt mir viel Energie für meine eigenen Projekte.

Elisabeth bei der Gründungsversammlung von Neu.Land.Leben mit

Obmann Alexander Bernhuber und Schirmherr Stephan Pernkopf.

NEU.Land.LEBEN
BEWEGUNG MIT STEPHAN PERNKOPF

Jetzt hast du beruflich einen neuen Weg eingeschlagen. Erzähl uns doch einmal was du jetzt machst.

Ich persönlich und vor allem auch unser Schirmherr LH-Stv. Stephan Pernkopf haben im Laufe der Pandemie bemerkt, dass die Pandemie bei all den Unannehmlichkeiten auch einen positiven Trend mit sich brachte: Die Leute wollen raus auf's Land. Mit Neu.Land.Leben wollen wir diesen Trend nutzen und voll durchstarten! Wir wollen, dass der ländliche Raum zum Gewinner der Krise wird und, dass die Menschen am Land noch mehr Lebensfreude verspüren können.

Auf neulandleben.at beschäftigen wir uns mit den verschiedensten Themen des ländlichen Raums, dessen Geschichte und seinen Bewohnern.

Das Bekenntnis zum ländlichen Raum verbindet unsere beiden Organisationen. Was macht für dich das Leben am Land aus?

Das Leben ist gerade für uns junge wahnsinnig schnell – oft sehr fordernd und unvorhersehbar. Heute das, morgen das – das Leben am Land ist aber beständig. Eigentlich so etwas, wie das Gegengewicht zur ganzen Globalisierung, Digitalisierung und zunehmender Anonymität. Bei uns gibt es noch den Dorfwirten, Brauchtümer und Ehrenamt. Während manche Städte Unmengen an Geld ausgeben müssen, damit sie Angestellte der Feuerwehr bezahlen können, gibt es bei uns am Land noch fleißige Helfer bei der Freiwilligen Feuerwehr. Unsere Bewegung und die Landjugend haben einen ganz großen Vorteil gegenüber anderen: Wir leben dort, wo die Menschen noch gemeinsame Werte und Normen haben und Freude daran spüren.



neulandleben.at

Facharbeiterausbildung in der Landwirtschaft im zweiten Bildungsweg

Die Vorbereitung für berufstätige Erwachsene zur landwirtschaftlichen Facharbeiterin bzw. Facharbeiter (zweiter Bildungsweg) kann über die Bauern- und Bäuerinnenschule oder über Vorbereitungslehrgänge der Lehrlings- und Fachausbildungsstelle erfolgen.



Nur mit fachlichem Know-how und unternehmerischer Kompetenz können die großen Herausforderungen der Landwirtschaft positiv gestaltet werden. Das Ziel der Facharbeiterausbildung ist der Erwerb eines landwirtschaftlichen Grundwissens, damit auf dieser Basis die betrieblichen Entscheidungen fachlich fundiert getroffen werden können.

Bauern- und Bäuerinnenschule

Die Bauern- und Bäuerinnenschule (BBS) umfasst 500 Stunden. Diese zukunftsweisende Ausbildung für Erwachsene wird an den landwirtschaftlichen Fachschulen Edelhoferhof, Gießhübl, Hohenlehen, Hollabrunn, Mistelbach, Obersiebenbrunn, Pyhra und

Warth angeboten. Dabei können die Fachschulen selbst entscheiden, ob die Ausbildung ein- oder zweijährig ist. Die BBS umfasst bis zu 125 Stunden „Blended Learning“ (individuelles Lernen - Verknüpfung von Präsenzveranstaltungen und E-Learning) und 70 Stunden sind für eine individuelle Schwerpunktsetzung vorgesehen. 150 Stunden werden die praktischen Übungen umfassen. Der Lehrgang umfasst auch Zertifikate wie die Ausbildungsbescheinigung gemäß Pflanzenschutzmittelgesetz, den Tierarzneimittelanwender und den Sachkundenachweis gemäß der Tierschutz-Schlachtverordnung. Der Besuch der BBS ist, abgesehen von einem Kostenbeitrag für die Lehrmittel, kostenlos. Voraussetzung für den Besuch ist die Vollendung des 18. Lebensjahres und wahlweise eine abgeschlossene Berufsausbildung, die erfolgreiche Absolvierung einer mittleren bzw. höheren Schule oder die Vollendung des 20. Lebensjahres.

Vorbereitungslehrgang zur Facharbeiterprüfung Landwirtschaft, LFA NÖ

Alternativ bietet die Lehrlingsstelle der Landwirtschaftskammer Niederösterreich für Personen mit umfassender Praxiserfahrung einen Facharbeiterkurs im Umfang von 240 Stunden an (Präsenz- und

Anmeldung
bis 15. August
an lfa@lk-noe.at

Online- Lernformate). Dieser Lehrgang enthält keinen praktischen Unterricht, da diese praktischen Fertigkeiten Voraussetzung für die Aufnahme zu diesem Lehrgang sind. Im Rahmen eines Aufnahmegesprächs wird festgelegt, ob die Interessenten und Interessentinnen die entsprechende Eignung (fundierte praktische Erfahrung) für die Teilnahme an diesem Kurs mitbringen. Die Kosten für den Lehrgang betragen € 950,-. An folgenden Standorten werden im Herbst 2021 bis zum Abschluss im Frühjahr 2022 Tageskurse angeboten (insgesamt 5 Blockwochen pro Kurs): Amstetten, Zwettl, Hollabrunn. Zusätzlich werden auch zwei Abendkurse in St. Pölten und Bruck/Leitha abgehalten. Jeder Kursstandort hat eine Woche Landtechnik in der Bildungswerkstatt Mold.





Facharbeiterin/Facharbeiter

Facharbeiterprüfung

Voraussetzungen zum Prüfungsantritt:

Mind. 2 Jahre landwirtschaftliche Praxis
Vollendetes 20. Lebensjahr
Positiv absolvierte BBS oder Kurs

500 h

Bauern- & Bäuerinnenschule (BBS)

Aufnahmekriterien:
Keine besonderen
Kriterien

Praxisunterricht: Mind. 150 h

Dauer: Ein- bis zweijährig

Kosten: Kostenfrei
(außer Lehr- bzw.
Arbeitsmittelbeitrag)

Standorte: Alle
landwirtschaftlichen
Fachschulen

240 h

LFA Kurs

Aufnahmekriterien:
Positiv absolviertes
Aufnahmegespräch

Praxisunterricht: Keiner

Dauer: Einjährig

Kosten: € 950,-
(mit Beantragung der
LE-Förderung)

Standorte: Kammer-
einrichtungen und
landwirtschaftliche
Fachschulen

Für weitere Auskünfte

stehen die landwirtschaftlichen
Fachschulen sowie die
Lehrlingsstelle der NÖ
Landwirtschaftskammer unter
der Tel. 05 0259 26405 oder
unter lfa@lk-noe.at gerne zur
Verfügung.

Facharbeiterprüfung

Um zur Facharbeiterprüfung zugelassen
zu werden, gelten bei beiden Ange-
boten folgende Voraussetzungen:

- Vollendung des 20. Lebensjahres
- Nachweis einer mindestens zweijäh-
rigen einschlägigen praktischen Tä-
tigkeit
- Erfolgreich besuchte Bauern- und
Bäuerinnenschule bzw. erfolgreich be-
suchter Vorbereitungslehrgang

Einsatz von *Drohnen* in der Land- & Forstwirtschaft

Der Drohnenflug bringt eine komplett neue Perspektive auf Agrar- und Forstflächen.
von Ing. **Stefan Polly**, Landwirtschaftskammer Niederösterreich

Hochauflösende Luftbilder liefern wertvolle Informationen über Kulturen und können für die weitere Betriebsführung verwendet werden. Über die Bilder kann man Schadflächen und Anbaufehler erkennen. Eine hochwertige Multispektralkamera ermöglicht Nahinfrarotlichtaufnahmen auf dem Feld. Mit diesem, für das menschliche Auge nicht sichtbaren Lichtspektrum kann ein Vegetationsindex errechnet werden. Dieser Index deutet auf den Vitalzustand einer Pflanze hin. Daraus kann man Mangelerscheinungen bei Kulturen feststellen.

Drohne ist nicht gleich Drohne

Drohnen werden anhand des Risikos beim Flug in Betriebskategorien „open“, „specific“ und „certified“ unterteilt. Diese unterscheiden sich nach Einsatzzweck und Drohnengewicht. Die meisten Drohnen aus dem Privatbereich werden in die Kategorie „open“ fallen.

**Seit 31. Dezember 2020 ist
für den Betrieb einer Drohne ein
Führerschein Pflicht.**

Drohnen der Kategorie „open“

In der Kategorie „open“ werden Drohnen in die Klassen C0, C1, C2, C3 und C4 eingeteilt.

- Die Klasse C0 beinhaltet alle Drohnen, die weniger als 250 Gramm wiegen. Eine Onlineregistrierung ist in der Klasse C0 nur dann erforderlich, wenn sich auf der Drohne eine Kamera befindet. Eine einmalige Online-Registrierung kostet 31,20 Euro. Zuvor wurden zwischen 330 und 400 Euro eingehoben.
- In die Klasse C1 fallen alle Drohnen, die ein maximales Startgewicht von 900 Gramm besitzen. Der künftige Fernpilot muss ein Online-Training und eine Online-Prüfung absolvieren. Zusätzlich ist eine Online-Registrierung erforderlich und eine eindeutige Betreibernummer muss auf der Drohne angebracht werden.
- In der Klasse C2 sind Drohnen mit einem Startgewicht unter vier Kilogramm angesiedelt. Hier wird zu den C1-Anforderungen eine Theorieprüfung gefordert.
- In der Drohnen-Klasse C3 und C4 befinden sich Drohnen, die ein Startgewicht von unter 25 Kilogramm haben. In diesen Klassen bestehen höhere Anforderungen an das Fluggerät, und höhere Abstände zu unbeteiligten Personen sind erforderlich. Je schwerer die Drohne, desto höher die Anforderungen an Drohne, Piloten und Abstand zu einer unbeteiligten Person.



Drohnenflughöhe & sonstige Regelungen

In den Klassen C0 bis C4 darf man eine maximale Flughöhe von 120 Metern nicht überschreiten und eine direkte Sichtverbindung zum Gerät muss bestehen. Zusätzlich wird die Kategorie „open“ noch in eine weitere Unterkategorie unterteilt. Diese Kategorisierung (A1 bis A3) regelt den Abstand zu unbeteiligten Personen. In welcher A Kategorie man sich befindet, hängt vom Startgewicht der Drohne ab.

Drohnenführerschein mit Online-Prüfung

Ab der Kategorie C1 ist eine Online-Prüfung nötig. Vorbereiten kann man sich für die Online-Prüfung mit Hilfe des Online-Trainings der Austro Control. Dieses findest du unter drone-space.at. Im Bereich „Lernen“ werden im Online-Training Themenbereiche angesprochen, die für den sicheren und praktischen Betrieb von Drohnen notwendig sind.

Webinar: Einsatz von Drohnen in der Land- & Forstwirtschaft

Du möchtest dich zu diesem Thema weiterbilden bzw. grundlegende Dinge wie die Handhabung von Drohnen erfahren? Unter diesem Link findest du die Aufzeichnung des Webinars zum Einsatz von Drohnen in der Land- und Forstwirtschaft (inkl. rechtliche Informationen, Überblick über verschiedene Drohnentypen und Überblick über Anwendungsmöglichkeiten) vom Verein Netzwerk Zukunftsraum Land. Im Archiv der Website sind auch weitere Webinare und Farminare zu finden.

Scan mich!
**Hier findest du alle wichtigen
Infos zur Veranstaltung!**





VIRTUELLER SCHAURAUUM VON KWB

EINFACH & SAUBER HEIZEN

Mit Holzheizungen von KWB.

Unser virtueller Schauraum hat
rund um die Uhr geöffnet.
Mit Abstand die sicherste Beratung –
nur einen Klick entfernt!

schauraum.kwb.net



Hier gehts direkt in den
virtuellen Schauraum von KWB!



Der LJ-Beitrag zum nachhaltigen Entwicklungsziel (SDG) Nr. 4

Bei der 2015 von den Vereinten Nationen
beschlossenen Agenda 2030 geht es um die
Frage, in welcher Zukunft wir leben wollen.

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Es wird auch eine klare Antwort auf
diese Frage geliefert:

**Es geht um ein gutes Leben
für alle Menschen auf der
ganzen Welt.**

Insgesamt wurden dafür 17 verschiedene
Ziele zur nachhaltige Entwicklung definiert.

In unserem Bildungssystem haben nicht
alle die gleichen Chancen. Weltweit gehen
58 Millionen Kinder nie zur Schule. Für
jene die zur Schule gehen ist dies aber
häufig prekär (übertolle Klassen, fehlende

Lehrmittel, ...). Österreich gehört beispielsweise zu den Ländern mit den größten
Nachteilen für Jugendliche mit Migrationshintergrund. Das SDG 4 widmet sich
daher darum inklusive, gleichberechtigte
und hochwertige Bildung zu gewährleisten
und die Möglichkeiten lebenslangen Lernens
für alle zu fördern.

Was leistet die Landjugend dazu?

Im Leitbild der Landjugend ist verankert,
dass in unserer lebendigen Gemeinschaft

4 HOCHWERTIGE BILDUNG



Jugendliche in
ihrer Entwicklung
der eigenen
Persönlichkeit gefordert und gefördert werden.
Dies soll durch

ein breitgefächertes Bildungsangebot
unterstützt werden, welches von Jugendlichen für Jugendliche gestaltet und
angeboten wird. Die Bildungsangebote
sind für alle Mitglieder gleichermaßen
ohne Einschränkungen zugänglich. Durch
das außerschulische Angebot können
die Jugendlichen ihre Weiterbildungsmöglichkeiten selbst bestimmen.

Um die Projektarbeit sowie die Persönlichkeitsbildung zu fördern werden zum
Beispiel Ausbildungen wie der aufZAQ
zertifizierte Lehrgang „Landjugend SpitzenfunktionärIn“ oder der LFI-Zertifikatslehrgang „JUMP“ angeboten.

Kennst du schon die *Broschüren & Folder* der Landjugend?

Bei den verschiedenen Broschüren und Foldern der Landjugend steht klar die jugendgerechte Aufbereitung von umfassenden Infos, praktischen Beispielen sowie Tipps & Tricks im Vordergrund.

Angebot

- Außerfamiliäre Hofübergabe
- Hofübergabe/Hofübernahme
- Rhetorik - Die Kunst der Rede
- Moderation -
Besprechungen | Veranstaltungen | Online
- Erfolgreiches Projektmanagement
- Präsentation & Mitgliederwerbung
- PR-Handbuch
- Daheim kauf ich ein! - Veranstaltungsleitfaden
- Who we are - Imagefolder



Die Landjugendlichen als auch nicht Landjugend-Mitglieder können mit Hilfe dieser Unterlagen in print- oder digitaler Version einfach Wissen erlangen. Die Broschüren werden regelmäßig gemeinsam mit ExpertInnen aus dem jeweiligen Fachbereich aktualisiert und den aktuellen Gegebenheiten angepasst.

Die Broschüren sind Nachschlagewerke, Lehrunterlagen oder eine Wissensgrundlage für eine kompetente und erfolgreiche Landjugendarbeit. Mit einem breiten Angebot an Broschüren und Foldern zeigt die Landjugend abermals, dass sie „stark dabei“ ist.

Alle Broschüren stehen auf der Landjugend Homepage zum Download bereit und/oder können in den Landjugendbüros kostenlos bestellt werden.

Scan mich!
Hier gehst zu unseren LJ-Broschüren!



Broschüre: Moderation - Besprechungen | Veranstaltungen | Online

Die Moderation macht dein Meeting oder deine Veranstaltung zu etwas Besonderem. In der neuen Broschüre bekommst du viele wichtige Infos, Tipps und tolle Ideen rund um die Moderation. Egal ob in der Landjugendarbeit oder im beruflichen Alltag, es ist für alle ein tolles Hilfsmittel und Nachschlagewerk.



Veranstaltungen erfolgreich moderieren

Ein kleiner Einblick!

Was machen gute Veranstaltungs-ModeratorInnen

Ob Generalversammlungen, Landjugendbälle, Sportevents oder Projektpräsentation: Landjugend-Veranstaltungen werden erst durch eine gute Moderation zu einem Event, an das wir uns erinnern und von dem wir weitererzählen. Veranstaltungs-ModeratorInnen machen Veranstaltungen zu einem Erlebnis für die BesucherInnen. Sie verleihen ihnen eine besondere Note, nehmen die BesucherInnen „an der Hand“, geben Orientierung und sorgen für Stimmung. Dazu erzählen sie Anekdoten und Geschichten, liefern Pointen und wer's wirklich kann, erzählt auch mal einen Witz. Deine Aufgabe als Veranstaltungs-ModeratorIn ist, die Botschaft der Veranstaltung rüberzubringen und das Publikum zu gewinnen. Deine Hauptaufgaben sind: informativ, charmant und unterhaltsam durch das Event zu führen, eine positive Atmosphäre zu schaffen und Begeisterung zu „entfachen“.

Überblick: Aufgaben von Veranstaltungs-ModeratorInnen

- Begrüßen und durch die Veranstaltung/das Programm führen
- Publikum informieren & Stimmung machen
- Landjugend in der Öffentlichkeit präsentieren



A gemeinsamer Weg mit ana Vision!

Stark dabei! Gemeinsam mit euch, der motivierten Landjugend Community, findet die Aktion „Vernetztes Österreich“ von 23. bis 31. Mai 2021 statt. Interessierte und Mitglieder erwartet viel Spaß und Vielfalt, und die Reisenden spannende, länder-typische Aufgaben, die es in jedem Bundesland für sie zu lösen gilt. Um Spenden für einen guten Zweck zu sammeln, werden wir beweisen, dass wir in nur neun Tagen Österreich problemlos mit Öffis durchqueren können. Zusätzlich vereint die Landjugendlichen österreichweit ein Ziel: Mit Spendenstickern im Wert von fünf Euro, im Vorfeld an die Reise, möglichst viele Spenden für einen guten Zweck zu sammeln! Die gesammelten Spenden kommen der Stiftung Kindertraum zugute und helfen bei der Erfüllung von Herzenswünschen von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen oder schweren Krankheiten in Österreich.

Gemeinsam mit deiner Orts- oder Bezirksgruppe kannst du Teil einer **großartigen Sache werden** und bei der Aktion „Vernetztes Österreich“ mitmachen. Euer Einsatz kann Kinderträume wahr werden lassen – weil jedes Kind eine Kindheit verdient!

Wie die Spendensammlung funktioniert? Ganz einfach!

Melde dich mit deiner Landjugendgruppe oder als Privatperson auf der Landjugend Österreich Homepage für das Projekt „Vernetztes Österreich“ an. Bestell dir gleich direkt bei der Anmeldung Spendensticker und Spendentafeln. Gestalte individuell eine Spendenaktion in deiner Ortschaft, bei der die Sticker im Wert von 5 Euro „verkauft“ werden. Egal ob ihr dafür eine **Veranstaltung plant, von Haus**

In 9 Tagen
durchs ganze Land:
23.-31. Mai 2021



Mehr Infos zum Projekt und wann wir wo zu finden sind, findest du auf der Homepage unter www.landjugend.at

zu Haus geht, über Social Media einen Aufruf startet oder auf irgendeine andere Weise

spenden lukrieren könnt. Eurer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Klebe die gesammelten Sticker auf die Spendentafel und verwendet diese für gruppeneigene Fotozwecke.

Es gibt keine Vorgaben, wie viele Sticker auf der Tafel kleben sollen. Ist sie voll, kann einfach eine neue bestellt werden und weiter geht's! So kann jede Gruppe zeigen, was sie draufhat. Je nach Wunsch können auch ohne Spendenaktion Erlöse aus der Landjugendkassa gespendet werden.

Da deine Spende automatisch durch den Erwerb der Spendensticker im Landjugend Büro ankommt, ist es nicht notwendig, dass ihr die beklebte Tafel gesondert an uns über-

gibt. Sie soll ein kleines Dankeschön an euch und ein Symbol für deine Spende sein.

Was hat es mit der Reise auf sich?

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln geht es in jedes einzelne Bundesland, denn die Landjugend ist in ganz Österreich stark vertreten und vernetzt. Ob Sensenmähen, Hochzeitstorte backen, Schäden auf der Alm beseitigen oder Kochen im Radio – für die Weiterreise müssen in jedem Bundesland Aufgaben gemeistert werden. Doch lässt sich Österreich so einfach lückenlos öffentlich durchqueren? Diese Frage möchten wir beantworten, indem wir die öffentliche Mobilität beleuchten und Stärken sowie mögliche Verbesserungsvorschläge aufzeigen. Denn der öffentliche Verkehr ist ein Garant für nachhaltige Verkehrsentwicklung. Zudem möchten wir veranschaulichen, dass unsere Landjugend bundesweit aktiv vertreten ist. Bei den Aktionen ist jeder, auch ohne tatkräftiges Mitwirken, herzlich willkommen!

Schlussendlich werden die gesammelten Spenden an die Stiftung Kindertraum übergeben.

ABSTAND HALTEN!

Coronas größte Herausforderung

von Prof. Dr. **Bernhard Kittel**, Universität Wien

„Meine Altersgruppe hat es am schwersten erwischt. Seit drei Monaten nur mit den Eltern.“ Was die fünfzehnjährige Amélie hier anspricht, ist wohl eine der schwersten und möglicherweise am längsten anhaltenden Folgen der Corona-Pandemie. Für Teenager bedeutet der Lockdown, dass der Prozess, in dem sie sich von den Eltern lösen und neue Bindungen mit Gleichaltrigen aufbauen, behindert oder gar unterbrochen wird. Ähnliches gilt für Twens.

**TWENS = PERSONEN IM ALTER ZWISCHEN
ZWANZIG UND DREIßIG JAHREN**

Die gesellschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie unterscheiden sich von anderen großen Krisen, weil die zwischenmenschlichen Beziehungen das zentrale Problem sind. Es ist eine normale menschliche Reaktion auf eine Krise, näher zusammenzurücken und sich gegenseitig Mut zu machen. Aber

genau dieses natürliche Verhalten befeuert die Krise, indem es die Verbreitung des Virus beschleunigt. Die Gefahr kommt also nicht von außen, wie bei einem Erdbeben oder

einem Krieg, sondern sie steckt in uns. Anders als bei einer Hungersnot, in der die Menschen einander Konkurrenten um Nahrung werden und sich wechselseitig bedrohen, ist es die Nähe, die gelebte Zuneigung, in der die Gefahr steckt: **Diese Gefahr ist unsichtbar und andauernd da.** Solange nicht genügend Menschen gegen das Virus geimpft sind, helfen nur: Hygienevorschriften befolgen, Mund-Nasen-Schutz tragen, geschlossene Räume regelmäßig lüften und eben Abstand halten.

Abstand halten wird oft als „social distancing“ bezeichnet, aber es ist richtiger, von „**physical distancing**“ zu sprechen. Es geht darum, körperliche Nähe zu Menschen, die nicht im selben Haushalt leben, zu vermeiden. Dies betrifft auch Freunde und es ist genau dies, was jungen Menschen das Leben derzeit schwer macht. Die Freunde und Freundinnen über eine Videokonferenz zu sehen, funktioniert eine Weile als Alternative zum Treffen im Sportverein, bei der Feuerwehr oder in Jugendvereinen. Aber mit zunehmender Dauer dieses Zustandes geht im gefühlten ewigen Sitzen vor dem Bildschirm auch die soziale Nähe verloren, die durch gemeinsame Aktivitäten entsteht.

GEFÜHL DER EINSAMKEIT STEIGT

In einem Forschungsprojekt an der Universität Wien werden seit Beginn der Corona-Krise jeden Monat 1.500 Menschen ab 14 über ihre Wahrnehmungen, Einstellungen, Gefühle und Verhaltensweisen, unter anderem auch zum Gefühl der Einsamkeit befragt.

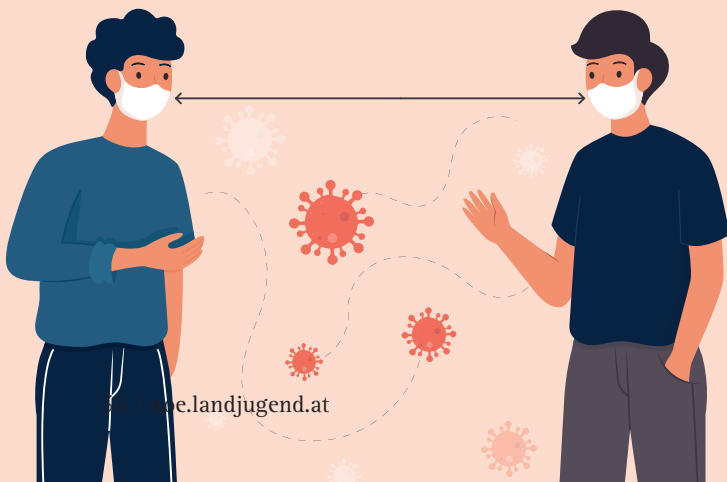
Niemanden treffen zu können, wirkt sich bei allen auf die Gefühle aus. In einem normalen Jahr fühlen sich etwa 75 % aller Menschen in Österreich nie einsam. Das hat sich bei jenen, die 25 Jahre oder jünger sind, im Jahr 2020 extrem verschlechtert. Nur mehr 36 % dieser Altersgruppe fühlten sich Ende März, zwei Wochen nach Beginn des ersten Lockdowns, nie einsam. Auch wenn die Lage sich

MARLENE HÖRHAN AUS NIEDERÖSTERREICH

Zu Weihnachten haben wir statt dem jährlichen „Warten aufs Christkind“ Bastelideen mit Schritt für Schritt Anleitung und Fotos für die Kinder im Ort vorbereitet. Die Vorlagen wurden auf Papier vorgezeichnet und zusammengeheftet. Gesamt waren in einem Umschlag 4 Bastelideen und 1 Mandala zum Ausmalen. Die Umschläge wurden kurz vor Weihnachten in die Briefkästen der Kinder geschmissen, damit sich diese die Zeit vertreiben konnten. Das Ganze ist auch wieder für Ostern geplant.



WIE KANN MAN SICH TROTZDEM
DIE ZEIT VERTREIBEN? IDEEN EINIGER
LANDJUGENDMITGLIEDER!



ANDREAS STEINER AUS SALZBURG

Ostern 2020 setzten sich mein Nachbar Thomas Steiner und ich entsprechend der Corona Maßnahmen am Gartenzaun zusammen. Wir arbeiteten das Programm für die Landjugend Pinzgau aus, da wir beide im Bezirksvorstand der Landjugend Pinzgau sind und spielten Schiffe versenken, was mit Abstand gut möglich ist.

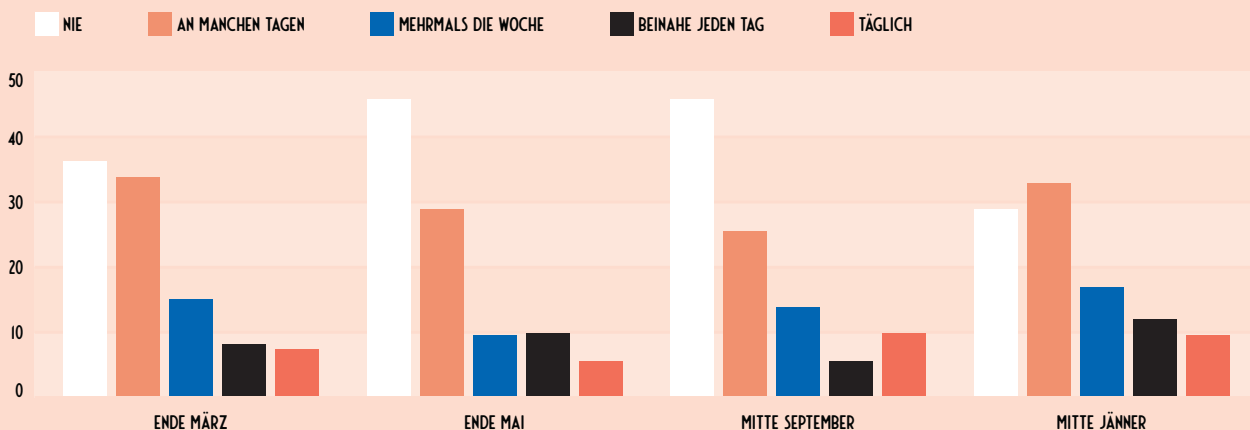


im Sommer für kurze Zeit entspannte, ging es im Herbst wieder bergab und im Januar 2021 fühlten sich nur mehr 29 % nie einsam. Im Vergleich dazu sank der Anteil der Menschen über 25, die sich nie einsam fühlten, zu keinem Zeitpunkt unter 60 %.

Menschen tun etwas gegen die Einsamkeit. Sie sind nicht mehr bereit, zu Hause zu bleiben. Dies zeigt sich zum Beispiel am Ausgehverhalten. Ende März 2020 sagten 77 % der Teens und Twens, dass sie niemals ihre Wohnung verlassen, um Freunde oder Verwandte zu treffen. Im Januar 2021 waren dies nur mehr 33 %. In Vergleich dazu sind diese Werte bei den Über-25-Jährigen von 91 % auf 48 % gesunken.

Es ist sehr schwer, gleichzeitig zur gemeinsamen Aufgabe, das Coronavirus zu stoppen, beizutragen und dem individuellen Bedürfnis nach Sozialkontakten nachzukommen.

**EINSAMKEITSGEFÜHLE BEI
UNTER 26-JÄHRIGEN IN DER CORONAKRISE 2020/2021.**



MAN WEIß, DASS ES EINFACHER IST.

SICH AN REGELN ZU HALTEN, WENN ALLE ANDEREN ES TUN.

Zudem es ist schwer, sich an Regeln zu halten, wenn dies kaum jemand tut. **Es ist daher wichtig, untereinander zu vereinbaren, sich an die Vorsichtsmaßnahmen zu halten.** Ganz besonders wichtig ist es, die FFP2-Maske immer zu tragen, wenn andere, auch die Freunde, einem näher als zwei Meter kommen. Dies ist derzeit der einzige Schlüssel, mit dem das Tor zu gemeinsamen Aktivitäten mit Freunden geöffnet werden kann. Ergänzend gibt es immer mehr Möglichkeiten, sich schnell, einfach und kostenlos auf Corona testen zu lassen. Auf diese Weise lässt sich die Gefahr einer Ansteckung weiter reduzieren, wenn auch nicht gänzlich bannen. Bis ein hinreichender Anteil der in Österreich lebenden Menschen geimpft ist, wodurch hoffentlich die weitere Verbreitung des Virus gestoppt werden kann, wird noch einige Zeit vergehen. **Freunde treffen zu können ist es wert, gemeinsam vorsichtig zu sein.**

HANNA MANDL AUS DER STEIERMARK

Als kreativer Mensch wollte ich die übrige Zeit sinnvoll nutzen und hauchte meinem alten Hobby –dem Nähen– neues Leben ein. Ob für meine Familie, meine Freunde deren Babys und Kinder oder auch einfach für mich selbst. Ich liebe es den Stoff zu verarbeiten, neue Schnittmuster auszuprobieren und zu sehen was daraus entsteht. Gerade in dieser so herausfordernden Zeit gibt es mir die nötige Ruhe, Kraft und positive Gedanken. Eines ist sicher: Mein Hobby wird mir auch nach dieser Zeit bestimmt erhalten bleiben, da es einfach unglaublich Spaß macht.





Online-Wettbewerbe! Ein voller Erfolg!

Durch das etwas andere Jahr 2021, haben wir uns entschlossen, wieder einige Wettbewerbe online durchzuführen. Die Weinrallye, sowie Genussolympiade und Go4it waren wieder ein voller Erfolg. Über 100 Landjugendmitglieder traten zu den Onlinewettkämpfen an. Durch das Format der Wettbewerbe hat man gesehen, zu was die Industrieviertler in Zeiten wie diesen fähig sind.

Besonders hervorheben möchten wir die lustigen Gespräche und Diskussionen, welche nach den einzelnen Bewerben immer wieder stattgefunden haben. Wir freuen uns schon jetzt wahnsinnig, wenn wir diese Gespräche wieder vor Ort mit euch führen können und dürfen.

Viertelstreffen

Im April entschieden wir uns wieder ein Viertelstreffen zu organisieren. Dieses wurde natürlich über Zoom veranstaltet. Nichtsdestotrotz fanden sich insgesamt über 40 Funktionäre, die sich über die aktuellen Angebote der Landjugend informieren wollten. Ein wichtiger Punkt dabei war die Planung der Gebietsentscheide 2021. Wir dürfen uns bei all jenen Gruppen bedanken, welche sich für die Austragung der Wettbewerbe zur Verfügung gestellt haben. Wir freuen uns schon wahnsinnig wieder mit euch wettfeiern zu dürfen.

100 Tage Meetings im Frühling/Sommer

Ende Mai bzw. Anfang Juli planen wir 100 Tage Meetings mit euch abzuhalten. Wir haben uns bewusst dazu entschieden, diese, so gut es geht, präsent mit euch zu organisieren. In den kommenden Wochen werden wir uns bei euch melden und einen Termin vereinbaren.

#seeyousoon



Griß Eich!

Die letzten Monate waren leider sehr schwierig für uns, aber ich denke wir haben das Beste aus der Situation gemacht und unsere Mitglieder mit diversen Onlineveranstaltungen bei Laune gehalten!

Wir können auf zwei Genussolympiaden zurückblicken, bei denen unsere Mitglieder Ihr Wissen über Zucker unter Beweis stellen durften.

Weiter ging es mit zwei Go4It's, bei denen es um das Thema Nachhaltigkeit ging und sich die Siegerteams schon sehr auf den Landesentscheid freuen.

Weiter ging es mit einem Viertelstreffen, bei dem wir mit unseren Mitgliedern ein Brainstorming veranstalteten, um neue Veranstaltungsmöglichkeiten zu finden. Im April haben auch noch drei Weinrallyes stattgefunden. Diese waren wieder ein toller Erfolg!

Im Namen des gesamten INV-Teams, sehen wir positiv in die Zukunft und hoffen, unsere Mitglieder sobald als möglich zu besuchen, um mit ihnen wieder persönlich in Kontakt zu treten!

Beste Grüße, euer
ROBERT



LJ GUTENSTEIN

Ostereiersuche für unsere Kleinsten

Trotz der aktuellen Situation konnten wir dieses Jahr unseren Kindern in Gutenstein eine kleine Freude zu Ostern bereiten! Der Osterspaziergang am Osterwochenende mit kleinen Überraschungen vom Osterhasen war für uns eine gute Möglichkeit, unsere normalerweise jährliche Ostereiersuche im Park zu ersetzen. Eine Schatzkarte führte die Kleinen zu den verschiedenen Stationen bis hin zur ei-



gentlichen Ostereiersuche. Als krönenden Abschluss durften die Kleinen bei einem Eierlauf-Parcours mitlaufen und gegeneinander antreten.

LJ FURTH AN DER TRIESTING

Spendenaktion für unser Patenkind!

Bereits seit eineinhalb Jahren ermöglichen wir es unserem Patenkind, Gidence Ernest, die Schule in Tansania zu besuchen.

Da heuer im Mai die bisherigen Spenden für ihn aufgebraucht waren, haben wir gemeinsam mit der Pfarre Furth eine Spendenaktion erfolgreich ins Leben gerufen und ausgeführt. Am Ende unseres



Aufrufes konnten wir insgesamt € 220,- spenden. Als Dank hat uns Gidence Ernest ein Bild gezeichnet und geschickt.

LJ KRUMBACH

LJ durchforstet Gemeindewald

Die Landjugend Krumbach durchforstet am 6. März 2021 im Rahmen der Aktion „Tat.Ort Jugend“ einen Teil des Gemeindewaldes.

Voraussetzung für die Teilnahme der Landjugend-Mitglieder war ein COVID-19-Selbsttest an Ort und Stelle vor

Beginn der gemeinsamen Arbeit. Ein herzlicher Dank gebührt Forstunternehmer Reinhard Hofer für die Bereitstellung der Maschinen. Das geerntete Durchforstungsholz wird gehackt und der Erlös der Hackschnitzel kommt gemeinnützigen Zwecken zugute.



LJ KIRCHBERG AM WECHSEL

Osterbauernmarkt

Jahr für Jahr veranstalten wir zu Ostern unseren traditionellen Bauernmarkt.



Aufgrund der Pandemie konnte dieser heuer natürlich nicht wie gewohnt stattfinden. Wir wollten uns unsere Tradition aber nicht nehmen lassen. So haben wir die Produkte einfach ausgeliefert.

LJ HAFNERBERG-NÖSTACH

Fackelkreuzweg

Am Palmsonntag fand auch heuer wieder unser traditioneller Fackelkreuzweg auf den Tamberg statt. Mit unseren Fackeln, welche uns der Bauernbund zur Verfügung gestellt hat, machten wir uns auf den Weg und lasen bei jeder Station Fürbitten vor.



Uns war es besonders wichtig, auch in Zeiten von Corona, an dieser Tradition festzuhalten und so setzten wir auf FFP2 Masken und Abstand, statt auf unsere Jause wie in den vergangenen Jahren. Trotz aller Maßnahmen war es ein gelungener Abend in der Osterzeit und wir freuen uns auf nächstes Jahr – vielleicht ja dann bereits ohne Masken!

Erfolgreiche Online-Entscheide!

Besondere Zeiten erfordern besondere Alternativen! Daher wurden die altbekannten Bezirksentscheide Genussolympiade, Go4it und Weinrallye kurzer Hand auf ein Onlineformat umgelegt und von den Bezirken als Bezirksprogramm angeboten.

Beim Erfolg sprechen die Zahlen für sich – 125 Teams beim Go4it, 164 Teams bei der Genussolympiade und 96 Teams beim der Weinrallye! Insgesamt konnte mit diesen drei Online-Bewerben für **1.020 Landjugendmitglieder aus dem Mostviertel** ein Programm auch in Pandemie- und Lockdownzeiten geboten werden.



Resiliente Mostviertler Bezirke & Sprengel

Wer rastet der rostet, das haben sich einige Bezirke und Sprengel zu Herzen genommen und die „ruhigere“ Coronazeit genützt und sich Gedanken über mögliche neue Projekte gemacht.

Mit Stolz dürfen wir daher im Mostviertel Projekte beobachten und begleiten, welche sich mit brandaktuellen Themen beschäftigen wie **„Verwenden statt verschwenden“** des Bezirkes Mank oder **„Regional – genial“** des Bezirkes Haag, aber auch Sprengelprojekte wie z.B.: **„Einfach GöstLICH“** des Sprengels Göstling/Ybbs. Auch alternative Programmideen wie z.B. das Projekt der **„Bezirkswanderwege“** aus dem Bezirk St. Pölten lassen die Landjugend nicht stillstehen.



Mehr dazu in
den Bezirkstexten!

Neben innovativen neuen Projekten vergessen die einzelnen Landjugendgruppen aber nicht auf ihre Traditionen und organisieren **Online-Mostkosten, coronakonforme Osteraktionen, Mini-maibäume** und vieles mehr!

Diese Projekte und die Arbeit der Landjugendgruppen zeigen, wie resilient, innovativ und vor allem kreativ wir gemeinsam diese herausfordernden Zeiten im Mostviertel meistern!



Griß eich,

die Zeit verfliegt und ein weiteres Jahr als Landesbeirat geht zu Ende!

Im letzten Jahr mussten wir viele neue Herausforderungen meistern (neue Onlineformate, neues Programm, Projektmarathondurchführung in Coronazeiten, ...). Diese neue Situation hat wieder einmal gezeigt, dass wir – die Landjugend – trotz Krise, vieles erreichen können und gemeinsam schaffen. So haben wir bewiesen, dass wir auch in jedem noch so endlosen Lockdown die Haltung, die Kraft und die Gemeinschaft nicht verlieren. Meine Landesbeiratszeit geht nun dem Ende zu. Mein Amt werde ich im Juni bei der Neuwahl zurücklegen und Platz für ein neues Mostviertelteammitglied machen.

Die Erfahrungen, Freundschaften und Erlebnisse die ich gemacht habe, werde ich für immer im Herzen tragen und ein Teil der Landjugend bleiben.

Somit sag ich auf Wiedersehen mit den Corona

Abschlussworten:

Denkt's Positiv, bleibt's Negativ!

Euer

LUKAS



LJ WEISSENKIRCHEN A. D. PERSCHLING

Frühjahrsputz

Die Landjugend Weissenkirchen/Perschling hat auch heuer im März die Müllaktion der Gemeinde tatkräftig unterstützt. Coronabedingt waren es heuer mehrere Einzelaktionen, davon ließen sich die Mitglieder aber nicht abbringen und sammelten trotzdem fleißig den Müll in der Gemeinde. Neben dem Johannessteg sind jetzt auch viele Straßengräben wieder sauber.



LJ PETZENKIRCHEN-BERGLAND

Müll sammeln

Auch heuer unterstützte die Landjugend Petzenkirchen-Bergland die Gemeinde Bergland dabei, den Müll in der Gegend zu beseitigen.



Ausgestattet mit Müllsack, Zange und Warnweste machten sich die engagierten Mitglieder auf den Weg und konnten

dabei den ein oder anderen Müllsack befüllen und somit etwas zu einer sauberen Umwelt beitragen.

LJ GÖSTLING

Direktvermarktungsprojekt

Wir haben uns dazu entschieden diesen Sommer ein Tat.Ort Jugend – Projekt mit dem Namen „EINFACH GÖSTLICH“ zu starten. Einige Bauern aus unserem Heimatort interessieren sich für Direktvermarktung. Dabei wollen wir sie unterstützen und mit ihnen eine lokale Direktvermarktungshütte errichten. Einen großen Teil des Projekts wird die Planung und der Bau in Anspruch nehmen. Im Anschluss planen wir verschiedene Kochkurse, die sich rund um die Verarbeitung von re-



gionalen Produkten drehen sollen. Außerdem werden zahlreiche Hofbesichtigungen stattfinden, sowohl bei heimischen Betrieben, als auch bei Bauern, die bereits direktvermarkten.

LJ BEZIRK ST. PÖLTEN

Blutspendeaktion

„Rette Leben – Spende Blut“

Unter diesem Motto veranstalteten wir gemeinsam



mit der Blutbank St. Pölten am Donnerstag, dem 25.02.2021 eine Blutspendeaktion in der Kerschhalle in Weinburg. Wir freuten uns über das zahlreiche Interesse unserer LJ-Mitglieder sowie der Bevölkerung an dieser Aktion. Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spender!

LJ GÖSTLING

Mehlspeise to go

Aufgrund der aktuellen Situation durften wir heuer kein „Palmscafé“ veranstalten. Trotzdem haben wir uns überlegt, unseren Mitmenschen den Palmsonntag mit selbstgemachter „Mehlspeise to go“ zu versüßen. Außerdem werden wir das Projekt „Vernetztes Österreich“ der Landjugend Österreich unterstützen, indem wir € 329,- unserer Einnahmen dafür spenden.



LJ PYHRA

Frühjahrsputz

Am 27. März fand der alljährliche Frühjahrspatz in der Gemeinde Pyhra statt. Unsere Landjugend war wieder aktiv daran beteiligt und beseitigte Straßengräben und Feldränder von jeglichem Müll, damit die Gemeinde und auch unsere Umwelt sauber bleiben. Die coronabedingten Maßnahmen konnten durch genügend Abstand eingehalten werden.



LJ WEINBURG

Frühjahrsputz

So wie auch in den letzten Jahren, fand heuer wieder die Umweltschutzaktion der Gemeinde Weinburg statt. Trotz den Corona-Vorschriften war es den Einwohnern möglich, an der Aktion teilzunehmen. Hierfür konnte man sich die Müllsäcke, Handschuhe und Warnwesten hinter der Kerschanelle abholen und



sofort loslegen. Auch die Landjugend Weinburg beteiligte sich an der Umweltschutzaktion. Gemeinsam sammelten die

Mitglieder der Landjugend, natürlich mit dem entsprechenden Abstand, den Müll aus der Umgebung und taten somit etwas Gutes für die Umwelt.

LJ STÖSSING

Ostergrüße per Post



Anfang März trafen sich vier Mitglieder, um Ostergrüße zu basteln. Mit genügend Abstand und im Freien gestalteten wir für jedes Mitglied der Landjugend Stössing eine Osterkarte und wünschten ihnen und deren Familien auf diesem Wege frohe Ostern und eine schöne Zeit mit ihren Liebst. Ebenso fand jedes Mitglied seine Mitgliedskarte der Landjugend im Briefumschlag vor.

LJ BEZIRK HERZOGENBURG

Go4it

Am 04. März veranstalteten wir über Zoom den jährlichen Go4it. Die Teams absolvierten 6 Stationen. Der Abend stand ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit. Die Sprengel präsentierten ihr Wissen in den Bereichen Verkehr und Reisen, Landwirtschaft und Lebensmittelkonservierung. Auch sportliche Aufgaben kamen nicht zu kurz.



LJ BEZIRK TULLN

Sportlich aktiv bei der Kilometerchallenge

Sportlich in den Frühling hieß es von April bis Mai für die Mitglieder der Landjugend Bezirk Tulln. Zahlreiche motivierte Burschen und Mädels nahmen an



der Kilometer-Challenge teil und sammelten fleißig Punkte für die Wertung. Durch die sportliche Betätigung konnte das schöne

Wetter optimal genutzt werden und auch etwas Abwechslung in den oftmals eintönigen Lockdown-Alltag gebracht werden. Die ersten drei Plätze durften sich zudem über kleine, regionale Geschenkskörbe gefüllt mit selbst hergestellten Produkten unserer Landjugendmitglieder freuen – ganz nach dem Motto „von Landjugendmitgliedern für Landjugendmitglieder“.

VOLKSTANZGRUPPE TEXING-KIRNBERG

Keksebacken für den guten Zweck

Mehr als 100 Tassen gelieferte Kekse und eine Spendensumme von € 1.110,-! Das ist die beachtliche Bilanz der Aktion „Wir backen für den guten Zweck“ der Volkstanzgruppe Texing/Kirnberg. Die Volkstanzmitglieder haben in der Adventszeit fleißig gebacken und Kekse nach Hause geliefert. Dafür haben sie Spenden entgegengenommen. Am 17.02.2021 über-



gab ein Teil des Vorstandes die Spendensumme an den Himmelschlüsselhof, einer Sozialtherapeutischen Arbeits- und Lebensgemeinschaft für Behinderte auf einem Bauernhof im Texingtal.

LJ BEZIRK HAAG

Geniales Regionales

Ende März durften wir bei „Geniales Regionales“ insgesamt 8 Produkte aus unserem Bezirk verkosten.



Aus jeder Gemeinde wählten wir einen Direktvermarkter aus, der uns an einem

gemütlichen Abend einiges über den Betrieb und das Produkt erzählte. Wir sammelten die 8 Produkte zusammen, packten sie in ein „Daheim kauf ich ein“ Sackerl und lieferten diese an die Teilnehmer aus. Neben Tee, Cracker, Cabanossi und Rapsöl, wurden auch Schnaps, Sirup, Chilipaste, gefriergetrocknete Äpfel und Aroniasaft verkostet. Die Online-Veranstaltung wurde mit 48 verteilten Sackerl sehr gut angenommen und war somit ein voller Erfolg!

LJ HEILIGENEICH

Storch aufstellen

Im Jahr 2021 gab es bei unserer Landjugend bereits dreimal Babynews!

Um unsere Traditionen trotz Corona nicht zu unterbrechen, stellen wir in kleinen Gruppen unseren LJ-Storch samt einem Plakat auf. Als weitere kleine Aufmerksamkeit wurde den Eltern ein Landjugendbody und eine Glückwunschkarte übergeben. Auf diesem Wege nochmals herzliche Gratulationen an Bianca & Michael zu Sohnnemann Simon, Jürgen & Celina zu Baby Leon, sowie Sabine & Alex zur Geburt von Lorenz.



Unsere Leitung
Theresa & Johannes mit dem
frischgebackenen Papa Michael
im Jänner 2021.

Wir können es kaum erwarten, wenn eure Kinder aktive LJ-Mitglieder sind!

LJ BEZIRK MANK

Verwenden statt Verschwenden – gemeinsam viel bewirken!

So lautet das heurige Jahresprojekt des Landjugendbezirkes Mank. Ziel ist die Region rund um Mank zu einem Musterschüler in Österreich zu machen in Sachen Lebensmittelverschwendung. Zertifikate werden erstellt, Bildungspakete geschnürt und Teemischungen zusammengestellt, um dem Thema Lebensmittelverschwendung mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Zusätzlich werden ungenutzte Streuobstbäume der Bevölkerung über digitale Obstbaumkarte zur Verfügung gestellt.



Scan mich!
Hier gehts zum
Erklärvideo!



Durch die Einnahmen sollen die Obstbaumpflanzung im öffentlichen Raum, landwirtschaftliche Kurse in Äthiopien und das Bewusstsein für Lebensmittel gefördert werden.

Mehr Infos unter:

verwenden-statt-verschwenden.at

LJ ZEILLERN

**Süße Oster-
überraschung**

Um den Lockdown-Alltag unserer Mitglieder etwas aufzulockern, überlegte sich unser Vorstand etwas ganz Besonderes.



Treffen waren zwar nicht gestattet, doch man konnte einander kleine Geschenke zukommen lassen. So hüpfte der Landjugend-Osterhase mit einer selbstgebackenen Leckerei bei den Mitgliedern vorbei.

LJ STATZENDORF

**Lebhaft
Frühlingsgrüße
zu Ostern**

Da Ostern nicht wie gewohnt stattgefunden hat, hat sich unser Vorstand eine andere Idee überlegt, wie wir den Kontakt zu der Bevölkerung suchen könnten. Mit diesen Postkarten überbrachten wir in unserer Gemeinde Ostergrüße und freuen uns sehr, wenn das Leben und die Gärten dadurch bunter und die Nahrungsangebote für die Bienen erweitert werden. Unsere Mitglieder haben die Postkarten mit dazugehörigem Wildblumensäckchen beim Spazierengehen kontaktlos in die Briefkästen geworfen.

LJ BEZIRK YBBS

Zuwachs für unseren Bezirk

Seit 2019 ist der Schulsprengel Francisco Josephinum Wieselburg Teil der Landjugendgemeinschaft. Um dem Schulsprengel die Teilnahme am Bildungsprogramm und an vielen Seminaren und Veranstaltungen zu ermöglichen und ihnen einen Einblick in die

Landjugendarbeit zu geben, freut sich der Bezirk Ybbs über einen weiteren Neuzuwachs.

Auch die neue Sprengelleitung unter Schulsprecher Matthias Luger und Annika Mayer freut sich über die Aufnahme ihres Schulsprengels im Bezirk Ybbs.

Motiviert und voller Tatendrang startet der Sprengel auch trotz Corona in ein neues Landjugendjahr und wir freuen uns schon auf eine gute Zusammenarbeit.





Genuss, Wein und Go4it!

Bei den Wettbewerben mocht ma olle mit!

Der Jahresbeginn war geprägt von zahlreichen Wettbewerben zu den verschiedensten Themen. Eines hatten alle Wettbewerbe gemeinsam: Sie wurden natürlich online abgehalten und das sehr erfolgreich!

40 Genießer kamen bei der Genussolympiade zum Thema „Zucker“ voll auf ihre Kosten und kämpften sehr erfolgreich, um den Einzug in den Landesentscheid.

Weiter ging es dann im März mit den Bezirks- und Regionsentscheiden im Go4it, hier stellten ganze **170 Waldviertler:innen** ihre Geschicklichkeit und ihr Allgemeinwissen unter Beweis. Auch die ein oder andere sportliche Einheit durfte bei diesem Wettbewerb nicht fehlen ;)

Unsere **120 Hobbysommeliers** († alle die es noch werden wollten) durften bei der Weinrallye nicht nur mit ihrem feinen Gaumen, sondern auch mit ihrem Wissen über Weine und deren Herkunft punkten!

Und wieder einmal eine Premiere!

Da auch unser heißgeliebtes Funktionswochenende heuer nicht in der altbekannten und -bewährten Form stattfinden konnte, gab es aber glücklicherweise Ersatz.

Statt eines Wochenendes gab es heuer einen Funktionsabend mit Seminar zum Thema „Neustart & Motivation“. Auch das gemütliche Beisammensein im Anschluss konnte online umgesetzt werden :)



Griß eich, liebe Mitglieder!

Mittlerweile haben wir uns an Online-Seminare, Zoom-Sitzungen und Co. schon ganz gut gewöhnt.

Wunderschön ist es vor allem, wenn ich als Landesbeirätin beobachten kann, wie Freundschaften bei viertelsübergreifenden Veranstaltungen geschlossen werden. Das ist bei präsenten Veranstaltungen vielleicht etwas einfacher, aber, wie man sieht, online nicht unmöglich.

Mit Stolz schaue ich zu den Landjugendgruppen, die bereits monatelang, voller Motivation und Ehrgeiz, unser vielseitiges Online-Angebot der Landjugend Niederösterreich in Anspruch nehmen. Auch wenn hin und wieder die Luft draußen ist und wir uns alle nach Normalität – auch im Vereinsleben – sehnen, ist es doch ein schöner Trost, dass WIR gemeinsam durchhalten und weitermachen – denn wir sitzen schließlich alle im selben Boot. Haltet durch!

Liebe Grüße und hoffentlich bis ganz bald,

Eure
THERESA



LJ JAHRINGS

Mit dabei bei der Bierverskostung!

Das Online-Angebot der LJ Niederösterreich verkürzt uns die Zeit der Pandemie. Einige unserer Mitglieder waren bei der Bierverskostung mit dabei. Bei der Verkostung bekamen wir genaue Informationen über die köstlichen Biere, sodass der Tag nicht besser hätte verlaufen



können. Natürlich wurden sämtliche Regeln eingehalten, um keine Cluster entstehen zu lassen. Danke an die LJ Niederösterreich für euren tollen Angebote, die wir in Zukunft auf jeden Fall wieder nützen werden!

LJ WALDKIRCHEN

Ostervorbereitungen 2021



Am 1. April 2021 waren wir von der Landjugend Waldkirchen auch wieder beim Online-Programm der LJ Niederösterreich mit dabei. Perfekt vor den

Osterfeiertagen zeigte uns Desiree Limberger beim „Osterkochkurs“ wie schnell und

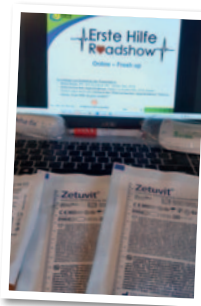
einfach wir unsere Ostermesterl und Osterhaserln machen können. Die Zeit, in der wir auf den Germteig warteten, nutzten wir für die Zubereitung eines frühlingshaften Getreidesalats. Die Zutaten besorgten wir uns größtenteils von den Direktvermarktern der Region: Mendling Landwirtschaft mit Leidenschaft, Biohof Arnhof und Waldviertler Biohof Karl Ringl.

LJ BEZIRKE RAABS UND HORN

Erste Hilfe Roadshow online absolviert

Im April haben der Bezirk Raabs und der Bezirk Horn gemeinsam eine Erste Hilfe Roadshow für ihre Mitglieder veranstaltet. Bei diesem Seminar wurde als erstes die Theorie zu den Erste-Hilfe Maßnahmen wiederholt und danach wurde dies in die Praxis umgesetzt. Die Mitglieder haben zuvor Materialien für die Erstversorgung von Unfällen zugeschickt bekommen. So konnten die Teilnehmer*innen

erlernen, wie man beispielsweise einen Druckverband macht und auch noch vieles mehr. Nun sind die Mitglieder für solche Situationen bestens vorbereitet.



LJ BEZIRK WEITRA

Go4it & Bezirksausschusssitzung

Am 29. März 2021 fand der Online Go4it der Region Waldviertel West statt. Im Bezirk Weitra traten wir mit zwei Teams aus den Sprengeln Gr. Schönau und Weitra an. Dieses Mal ging es um das Thema „Nachhaltigkeit“ und unsere Teams stellten sich

den strengen Augen der Jury und meisterten jede Aufgabe, die ihnen gestellt wurde. Zuvor, am 23. März, fand im Bezirk Weitra die Ausschusssitzung statt, wo Anliegen und auch Neuigkeiten ausgetauscht wurden. Mit dabei waren die vier Sprengel des Bezirks (Weitra, Gr. Schönau, Alt Weitra und Heinrichs) und auch der Bezirksvorstand.



LJ DOBERSBERG

Erste Hilfe

Am 17. April 2021 wurde im Landjugendbezirk Dobersberg beim Online-Seminar „Erste Hilfe Roadshow“ das Wissen der Mitglieder rund um das Verhalten bei akuten Notfällen mal ordentlich aufgefrischt. In einem abwechslungsreichen Programm geleitet von Betreuungslehrerin Sonja Blaunsteiner wurden unter anderem Notfallcheck, stabile Seitenlage und Herzdruckmassage verinnerlicht und das richtige Handeln bei Notfällen durchgegangen. Durch das zugesendete Erste-Hilfe Päckchen konnten die Mitglieder von zuhause aus selbst Hand anlegen und auch die verschiedenen Wundverbände üben.



Für den Notfall gewappnet.

LJ BEZIRK GFÖHL

Genussolympiade

Am 9. Februar fand eine Online-Genussolympiade der Landjugend Waldviertel statt. In Zweier-Gruppen waren verschiedenste Stationen rund um das Thema Zucker zu absolvieren. Beispielsweise musste der Zuckergehalt verschiedener Lebensmittel erraten werden, verschiedene Zuckerarten zugeordnet werden oder auch ein Schokopudding gekocht werden. Aus dem Bezirk Gföhl waren zwei Teams vertreten. Eines der beiden Teams konnte sich schließlich den 3. Platz sichern.



LJ LUDWEIS-AIGEN

Online-Spaß

Die LJ Ludweis-Aigen lässt sich von den aktuell schwierigen Umständen nicht einschüchtern und nutzt das Angebot an verschiedensten Online-Seminaren. Egal ob osterlicher Backkurs, Weinrallye oder Erste-Hilfe Roadshow, mit der richtigen Portion Spaß lernt man am schnellsten dazu. Auf dass wir bald wieder in mehr Gesichtern und weniger Bildschirmen blicken können!





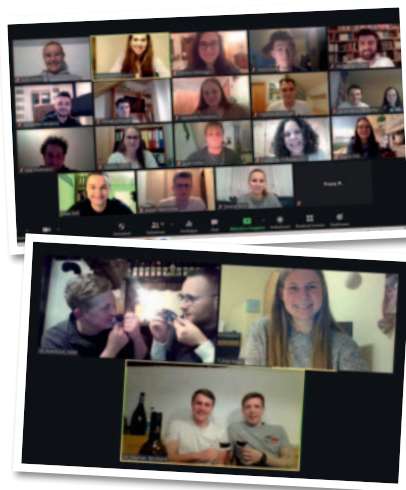
Im Wettbewerbsfieber!

Ein besonderes Jahr hat uns zum Anlass bewegt die besten Wettbewerbe in der Landjugend auf die Bezirksebene herunter zu brechen. Ihr habt euch diese Programmpunkte mit in euer Bezirksprogramm genommen und euch kulinarisch bei der Online-Genussolympiade & im Teamwettbewerb Go4it lustig mit Wissen und Glück versorgt. Gemeinsam haben wir zu einem Teilnehmer*innenrekord beigetragen: **137** Teilnehmer*innen bei 10 Genussolympiaden & **161** Teilnehmer*innen bei 8 online go4it. Im Mai wartet auf alle Genießer im Weinviertel die Online-Weinrallye – schnappt euch zu zweit einen Verkostungskarton, genießt herrlichen Wein & erfahrt viel Wissenswertes über Wein.

#absolutamazing

Durch reden kemman die leid zaum!

Motivation und Erfolg beginnen damit sich mit Menschen, die gleiche Ziele verfolgen, ins Gespräch zu bewegen und gegenseitig sich anzuspielen mitzugestalten und zu entwickeln. Bei den Think Thank Arbeitsgruppen „WEV Next Step“ konnten wir mit Funktionären*innen aus dem gesamten Weinviertel viele interessante Ideen und Vorschläge mitnehmen, die zu einem erfolgreichen Neustart innerhalb der Landjugendvereine beitragen. Beim 1. Weinviertler Funktionärsabend entfachte Trainer Gerald Kern bei **44** Teilnehmer*innen das Feuer „der Psychologie des Überzeugens“ in uns.



Herzeigen was wir können!

Um das kommende Landjugendhalbjahr wieder zu einem Erfolg für die Landjugend Weinviertel und eure Bezirke sowie Sprengel zu machen, müssen wir gemeinsam wieder 100 % Leistungsbereitschaft und Motivation an den Tag legen – auch in etwas schwierigeren Zeiten, wie wir sie diese Tage vorfinden und erleben. Als fixer Programmpunkt in eurem Sprengelprogramm sollte 2021 der Projektmarathon verankert sein, dadurch bekommt ihr die Chance als Sprengel eine gemeinnützige Aktivität in eurem Jahresprogramm umzusetzen – Aktivitäten sind wichtig, um attraktiv für Jugendliche zu sein und zu bleiben. In diesem Sinne: Auf einen spannenden Herbst mit vielen Gruppen, die der Bevölkerung zeigen wollen, was sie draufhaben!



Griß euch,

Es freut uns, dass ihr nach einem Jahr Corona-Pandemie nach wie vor – oder sogar umso mehr – an den angebotenen Onlinebewerben Interesse gezeigt habt und wir im WEV viele Bezirksentscheide durchführen konnten. Beim Projektmarathon habt ihr unter Beweis gestellt, dass auch trotz Pandemie, unter Einhaltung eines Sicherheitskonzepts die Landjugend gemeinnützige Impulse für den ländlichen Raum setzt. Bald startet die Anmeldung für den heurigen Projektmarathon und wir hoffen, dass sich bei euch in den Gruppen wieder einiges an Tatendrang und Motivation angestaut hat und wir unseren Teilnehmerrekord halten oder vielleicht sogar brechen. Bevor es aber mit der Anmeldung für den Projektmarathon 2021 losgeht, erwartet euch noch die Prämierung eurer Ergebnisse vom Vorjahr. Da der Tag der Landjugend auch heuer leider ausfallen musste, wird es auch heuer wieder ein neues Format geben. Seid gespannt!

Euer

BERNHARD



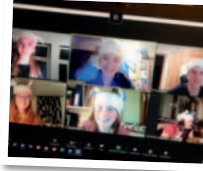
LJ SCHÖNBERG AM KAMP

Online Erste Hilfe Roadshow

Wie verarzte ich eine Wunde auf Hand oder Kopf? Wie lege ich mir selbst ein Dreieckstuch an? Und wie war das nochmal mit den Basismaßnahmen der Ersten Hilfe? Diese und viele weitere Basics der Ersten Hilfe wurden im Rahmen der Roadshow am 12. März online aufgefrischt. Sonja Blauensteiner erklärte uns

nicht nur alles, sondern probierte alle Verbandsarten gemeinsam mit uns live vor der Kamera aus!

Ein gelungener & lustiger Abend, bei dem unser Wissensdurst gestillt wurde.



LJ FEUERSBRUNN

Auf Los geht's los!

Nachdem das Müllsammeln nicht wie gewohnt ablaufen konnte, hat die Leitung der Landjugend Feuersbrunn kurzerhand beschlossen, Routen auf Kleingruppen, bestehend aus Familienmitgliedern, aufzuteilen um so auch im Jahr 2021 die Wege vom Müll zu befreien. Vergangenen Samstag, den



27.03.2021, startete die Jugendgruppe die Aktion: Von der Gemeinde wurden im Vorhinein Müllsäcke, Handschuhe und

Warnwesten besorgt, die Gruppen konnten diese abholen und um eine beliebige Uhrzeit ihre Route abgehen. „Es ist echt erstaunlich, wie viel Müll sich in einem Jahr neben den Straßen ansammeln kann!“, betont Obmann Jakob Gschwantner besorgt. Leiterin Alexandra Polsterer fügt hinzu: „Aus dem Grund sind wir besonders stolz darauf, wie viele unsere Mitglieder sich wieder dazu entschieden haben, an dem Projekt teilzunehmen und mitzuhelfen.“ Gemeinsam wurden 15 volle Säcke Müll rund um Feuersbrunn und Wagram eingesammelt.

LJ LAA/THAYA

Spendenübergabe

Bei der diesjährigen Herbergsuche der LJ Laa/Thaya wurde für Familie Gall aus Altenmarkt gesammelt.

Am 4. Adventwochenende gab es die Möglichkeit sich an drei Standorten auf die Weihnachtszeit einzustimmen. Mittels einer kurzen Videopräsentation wurde die Familie vorgestellt, für die heuer gespendet wurde. Luca Gall ist 6 Jahre alt und mit Down-Syndrom zur Welt gekommen. Bereits als Baby fand eine wöchentliche Frühförderung bei Familie

Gall zuhause statt. Im Laufe der Zeit kamen Physiotherapie und Logopädie blockweise hinzu. Um Luca's Handlungsfähigkeit und sprachliche Fähigkeit zu fördern, nahm er zusätzlich noch an einer Ergo- sowie Musiktherapie teil. Damit Luca seinen Lebensweg auch zukünftig bestmöglich beschreiten kann, sind weitere Unterstützungen und Therapien notwendig, wobei die LJ die Familie unterstützen möchte. Wir freuen uns, dass einige Vorstandsmitglieder der LJ Laa/Thaya am 21.03.2021 Familie Gall besuchen konnte und die Spendensumme von € 3.000,- übergeben durfte.



Wir bedanken uns herzlichst
für alle Spenden und wünschen
der Familie Gall alles Gute!

LJ HOHENWARTH

Plastikfit

Auch wir stellten uns der Aufgabe der Flurreinigung. Die Straßen in und rund um Hohenwarth wurden in Kleingruppen, die häufig aus einer Familie bestanden, oder von einzelnen Mitgliedern plastik- und müllfrei gemacht. Damit konnten wir nicht nur unser Ortsbild verschönern, sondern auch trotz Lockdown wieder an einem sinnvollen, gemeinsamen Projekt arbeiten!



LJ RÖSCHITZ

Flurreinigung

Am 17. April 2021 unterstützten wir die NÖ Umweltverbände beim diesjährigen Frühjahrsputz. Die Mitglieder wurden gebeten, sich im Vorhinein anzumelden, da heuer passende Kleingruppen gebildet wurden. Es ist ein Wahnsinn, was von der Bevölkerung einfach in der Natur entsorgt wird. Wir rufen daher dazu auf, sich zu überlegen, welche Schäden der viele Müll im Lebensraum vieler Tiere und Pflanzen in unserer Heimat anrichtet.



LJ BEZIRK HAUGSDORF

Spiel und Spaß

Am 20. März 2021 fand der Teamwettbewerb Go4it im Bezirk Haugsdorf statt. Dabei mussten von den 7 Teams Geschicklichkeits- und Wissensstationen zum Thema Nachhaltigkeit absolviert werden. Hier waren u.a. Schätzaufgaben zu lösen, sportliche Aktivitäten durchzuführen, sowie Fragen in Bezug auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz zu beantworten.





GENERALVERSAMMLUNG DER LANDJUGEND JUNG GÄRTNER NÖ



Der Vorstand konnte zahlreiche Ehrengäste begrüßen und auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Außerhalb der gärtnerischen Saisonen konnten monatlich Veranstaltungen abgehalten werden. Leider musste hier auf Online-Formate umgeschwenkt werden, was jedoch die Teilnehmerzahl und den Erfolg nicht minderte.

Am 27. April 2021 fand die diesjährige Generalversammlung der Landjugend Junggärtner Niederösterreich online statt.

Auch 2021 soll ein attraktives Programm für junge Gärtner angeboten werden. Die Teilnehmer der Generalversammlung konnten hier ihre Ideen einbringen. Die erste Veranstaltung nach der Generalversammlung wird die Junggärtner-Rallye im Juni sein.

Bereits den ganzen Tag vor der abendlichen Generalversammlung konnte online der neue Vorstand gewählt werden. Der Vorstand besteht aus erfahrenen Funktionären und Newcomern. Diese Mischung gewährt eine optimale Arbeit in einer herausfordernden Zeit.

NEUE LEITUNG

Bernhard, 22

Hirschengarten
bei Wien

Beruf: Gärtner

Ziel: Ich möchte junge Leute dazu motivieren, zu den Junggärtnern zu kommen, um sich mit anderen Floristen, Gärtnern und Gartengestaltern austauschen zu können!



Sabrina, 21

Ybbs

Beruf: Gärtnerin & Floristenmeisterin

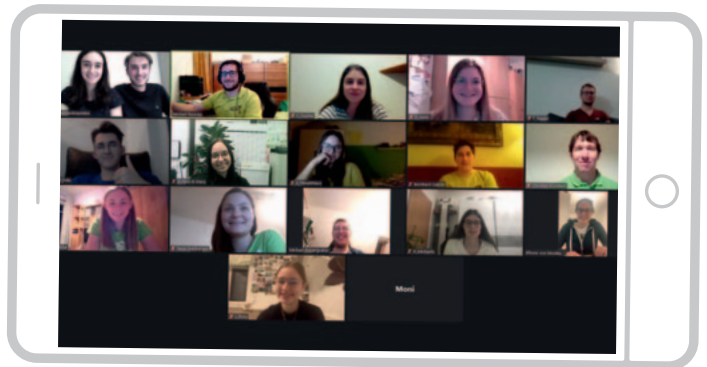
Ziel: Mein Ziel als zukünftige Leiterin ist es, wieder viele Jugendliche und junge Erwachsene für die Junggärtner zu begeistern. Gemeinsam mit unserem Junggärtner-Vorstand möchte ich wieder tolle Seminare, BOP-Touren und die ein oder andere JG-Rallye für unsere Mitglieder anbieten. Ich freue mich auf das kommende Jahr mit euch als Leiterin und hoffe wir sehen uns bei der nächsten Veranstaltung!



ERSTE JUNG GÄRTNER-RALLYE

Die erste Junggärtner-Rallye der Landjugend Junggärtner NÖ fand am 1. und 3. März 2021 statt.

Die Teilnehmer stellten sich in 2er-Teams den gärtnerischen Fragen aus den Bereichen gärtnerisches Grundwissen, Pflanzenerkennung, Maschinen und Geräte, GaLaBau sowie Floristik. Auch der Spaß kam nicht zu kurz. So hatten die Teilnehmer auch eine Station zu bewältigen, bei der sie nicht nur starr vor dem Computer oder dem Smartphone saßen, sondern sich auch zu bewegen hatten.



Junggärtner aus ganz Niederösterreich und Wien nahmen die Herausforderung an und nutzten die Junggärtner-Rallye als gärtnerischen Wissens-Check. Alle konnten sich nach den herausfordernden Fragen als Sieger fühlen. Am erfolgreichsten waren am ersten Tag Markus und Jasmina sowie Daniel und Felix und beim zweiten Durchgang Sara und Hannah sowie Romano und Hannah.



SCAN MICH!

Hier geht's
zum
Vorstellungs-
video!

GRUSS VOM LANDESVORSTAND

Liebes Landjugend-
Junggärtnermitglied!

Noch immer hat uns die Pandemie fest im Griff. Veranstaltungen, die schon jahrlange Tradition haben, können noch nicht wie gewohnt umgesetzt werden. Wir haben schon viele neue Ideen, die darauf warten, umgesetzt zu werden.

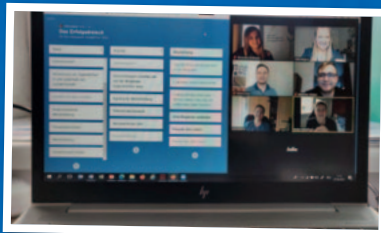
Der Sommer steht vor der Tür, bis dahin heißt für uns alle noch einmal durchhalten. In den kommenden Wochen erwartet euch die große Spendenübergabe des Projektes „Vernetztes Österreich“ zugunsten der Stiftung Kindertraum. Außerdem haben wir einen Workshop zum Thema „Schwungvoll aus der Krise“ geplant.



Wir können es kaum erwarten, euch „in real life“ wiederzusehen – deshalb passt auf euch auf und bleibt gesund!
Eure Landesleitung,
Alex & Aler

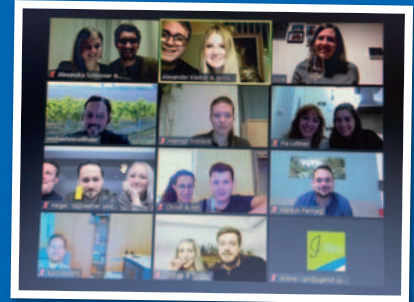
KLAUSUR FÜR EIN ATTRAKTIVES JAHRESPROGRAMM

Am Samstag, 28.02.2021 fand die jährliche Vorstandssitzung online statt. Unter dem Motto „Think outside the box“ wurden Ideen für Veranstaltungen in den Schwerpunktthemen gesammelt. Wichtig war, die Pandemie mitzudenken und gegebenenfalls Veranstaltungen parat zu haben, die auch online durchführbar sind. Unter der Leitung von Julia Wagner (Referentin der



Landjugend Niederösterreich) wurde vielen attraktive Freizeitangebote entwickelt.

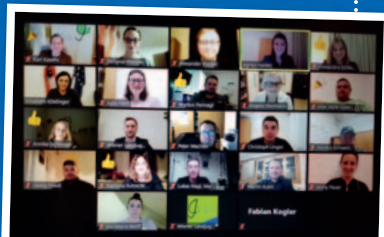
WEINVERKOSTUNG



Am Freitag, 12. Februar veranstaltete die Wiener Landjugend-Junggärtner eine online Weinverkostung. Den rund 20 teilnehmenden Haushalten stellten die beiden Jungwinzer: Julia Kroiss vom Weingut und Heuriger Kroiss (19. Bezirk) und Michael Wieselthaler vom Weingut und Heuriger Franz Wieselthaler (10. Bezirk) ihren Familienbetrieb und die Betriebsweise dar. Beide Jungwinzer leiteten die Verkostung von jeweils zwei ausgesuchte Weinen, die auch die Teilnehmenden zur Verfügung hatten. Nicht nur für die Wiener Landjugend-Junggärtner Mitglieder war dies ein spannender spartenübergreifender Austausch, auch beide Jungwinzer fanden die Gespräche anregend.

BUNDESMINISTERIN KÖSTINGER IM GESPRÄCH

Bundesministerin Elisabeth Köstinger lud am Donnerstag, 04.03.2021 zu einer online Gesprächsrunde mit der Landjugend Burgenland und der Wiener Landjugend-Junggärtner. Dabei konnten die Teilnehmenden der ehemaligen Bundesleiterin der Landjugend zum Thema „Wie kann man zukünftig von der Landwirtschaft leben?“ stellen. Im Fokus standen Themen wie Ernährungstrends, (Stadt)Landwirtschaft der Zukunft, Spezialkulturen bis hin zu Digitalisierung in der Landwirtschaft.



OBERLAAER LANDJUGEND HAT GEWÄHLT

Die Oberlaaer Landjugend beschränkte die diesjährige Generalversammlung schriftlichen Bericht im Vorfeld und einer Corona konformen Wahl in einem „Wahllokal“ vor Ort. Bei der Wahl wurde der amtierende Obmann Philipp Modliba bestätigt. Zu seinem Team gehören Florian Hausenberger (Obmann Stellvertreter), Franziska Féron, BA (Kassier) und Densie Holzweber, BEd (Schriftführerin).



SAVE THE *Date*

Es geht wieder los!

Projektmarathon 2021

📅 **3.-5. September 2021**
24.-26. September 2021
Anmeldeschluss: 27. Juni 2021

Der Projektmarathon 2020 war historisch! 132 Gruppen sind nach den ersten schwierigen Monaten der Pandemie voller Tatendrang durchgestartet und haben sich ein ganzes Wochenende in den Dienst der Gemeinschaft gestellt. Auch danach habt euch vom Virus nicht abhalten lassen und tolle Online-Präsentationen abgehalten. Jetzt konnten wir euch endlich für eure tollen Leistungen auszeichnen und den Projektmarathon 2020 damit abschließen.

Daher richten wir unseren Blick schon wieder in die nähere Zukunft und freuen uns auf den Projektmarathon 2021. Wir hoffen, dass ihr heuer mit ähnlich großer Motivation dabei

ANMELDUNG
BIS 27. JUNI AUF
WWW.PROJEKTMARATHON.AT



seid und in 42,195 Stunden wieder alles gebt! Starten wir gemeinsam erneut durch und lassen diese Pandemie endlich hinter uns!



Zeit zu wählen!

Generalversammlung

📅 **Sonntag, 4. Juli 2021**

Nachdem ihr in den Sprengeln und Bezirken eure Generalversammlungen auf das Nötigste beschränkt beziehungsweise vielerorts zur Gänze online abgehalten habt, ist es an der Zeit, dass wir auch einen neuen Landesvorstand wählen und den alten in seine wohlverdiente Landjugend-Pension verabschieden.

Sofern es die dann geltenden Corona-Bestimmungen zulassen, wollen wir das im Rahmen einer Präsenzveranstaltung tun. Wie und wo das genau stattfinden wird, beziehungsweise wer daran teilnehmen können wird, werden wir noch zeitgerecht bekanntgeben.

**Gemeinsam starten
wir wieder voll durch!**



Alle Termine

online

noe.landjugend.at

Auf geht's!

Wir beleben
Dörfer.



Landjugend
Büro

Tel.: 050 / 259 - 26300, 26302, 26303

noe@landjugend.at

noe.landjugend.at

facebook.com/noelandjugend



Offenlegung der Besitzverhältnisse gemäß § 25 des Mediengesetzes; Medieninhaber und Verleger:
Landjugend Niederösterreich, Wiener Straße 64,
3100 St. Pölten • Vertreten durch Norbert Allram,
Landesobmann; Kerstin Lechner, Landesleiterin und
Reinhard Polsterer, Geschäftsführer • Herausgeber:
Landjugend Österreich, Schaufelgasse 6, 1015 Wien •
Grundlegende Richtung: Jugendmagazin zur Information
von Mitgliedern der Landjugend Niederösterreich und
Landjugend Wien.

Besucht uns auf Instagram,
Facebook und
Youtube!



EINFACH
LOSLEBEN.
WIR
SCHAFFEN
DAS.

Start^{plus} Die Versicherung für junge Leute unter 25

- Kompaktschutz speziell für die Ansprüche von jungen Erwachsenen (Wohnungs- und Haftpflichtschutz, Rechtsschutz, Unfallschutz)
- Kombivorteil: Kfz-Haftpflicht mit günstiger Einstufung
- bereits ab € 20,- im Monat



Die Niederösterreichische
Versicherung

Wir schaffen das.

Das Produktinformationsblatt
finden Sie auf unserer Website.

www.nv.at



AGRAR

REIFEN . FELGEN . E-MOBILITÄT . SERVICE



**nokian
TYRES**



weichberger
MOBILITY. UND ALLES LÄUFT BESSER